# **ZAHLEN**

# **DATEN**

# **FAKTEN**

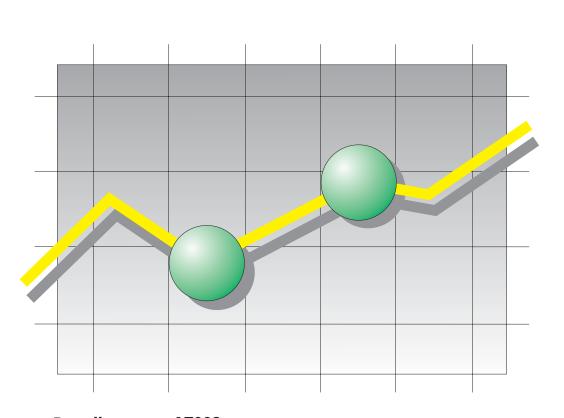
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

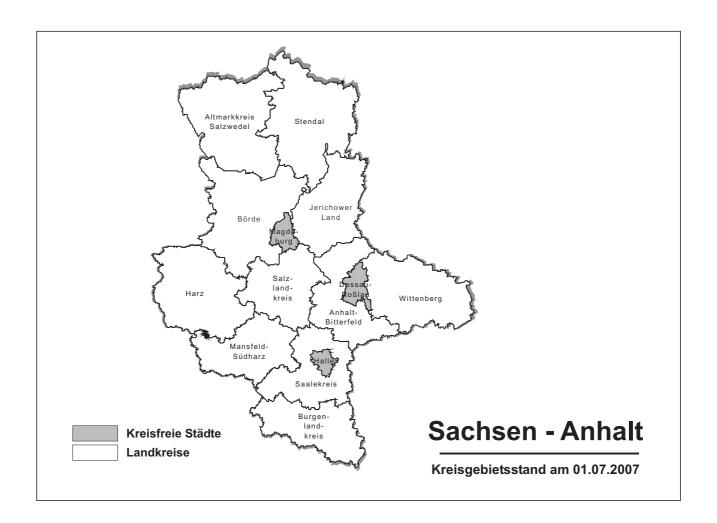
2012



Bestellnummer: 1Z003



**Statistisches Landesamt** 



#### INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Dezernatsleiterin:

Frau Tewes Telefon: 0345 2318-702

<u>Auskünfte</u> Bibliothek und

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777 Besucherdienst (Merseburger Straße 2) Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715 9.00 Uhr - 15.30 Uhr Montag - Donnerstag Freitag Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-716 9.00 Uhr - 13.00 Uhr Telefax: 0345 2318-913 Telefon: 0345 2318-714

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

**Vertrieb** 

©

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718

E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

<u>Herausgeber</u> Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Schriftliche

Bestellungen an: Statistisches Landesamt

Sachsen-Anhalt Öffentlichkeitsarbeit Postfach 20 11 56 06012 Halle (Saale)

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)

Erscheinungsfolge: monatlich Jahresabonnement: 55,00 EUR

1

# Der Inhalt im Überblick

# **Statistisches Monatsheft** Sachsen-Anhalt

# 03/2012

# 23. Jahrgang

Seite

Kurz und aktuell	Positive Bevölkerungsbilanz in Sachsen-Anhalt ••• Eheschließungen am Valentinstag ••• 544 Lehrernachwuchskräfte im Vorbereitungsdienst ••• Erwerbstätigkeit im Jahr 2011 unverändert ••• Erfolgreiches Jahr für das Bauhauptgewerbe ••• Inflation in Sachsen-Anhalt im Januar 2012 über zwei Prozent ••• Steigende Gewerbesteuereinnahmen ••• Erdgas ist weiterhin der wichtigste Energieträger der Industriebetriebe ••• In eigener Sache: Mikrozensus 2012 hat begonnen	3
Beitrag	Ausgewählte endgültige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010 sowie ein Exkurs in den Entwicklungsprozess der Umsetzung Erneuerbarer Energien	
	von Michael Gäbler	7
Ausgewählte V	Virtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	15
Zahlenspiegel	Sachsen-Anhalt	21

Redaktionsschluss: 07.03.2012

57

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

#### Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern (\*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- .. = Angabe fällt später an
- \* = Mindestveröffentlichungsprogramm

#### Abkürzungen

a.n.g. = andere nicht genannte

dav. = davon
dar. = darunter

VjD = Vierteljahresdurchschnitt

#### Positive Bevölkerungsbilanz in Sachsen-Anhalt

Im Oktober 2011 verzeichnete Sachsen-Anhalt erstmals seit der Wiedervereinigung eine positive Bevölkerungsbilanz.

Es wurden 5 752 Neu-Sachsen-Anhalter begrüßt, darunter 54 % junge Leute in der Altersgruppe 18 bis 24 Jahre.

Der positive Verlauf wurde von den Hochschulstandorten Halle und Magdeburg mit Wanderungsgewinnen von 1 503 bzw. 814 Personen getragen.

Auch im Oktober 2010 verzeichnete Sachsen-Anhalt Wanderungsgewinne, die damals aber nicht das Geburtendefizit kompensieren konnten.

Diese günstige Entwicklung ist gegenwärtig nur zu Beginn des Wintersemesters an den beiden großen Hochschulstandorten zu beobachten, weist aber den Weg in die richtige Richtung.

#### Eheschließungen am Valentinstag

Der Valentinstag ist einer der heiratsfreudigsten Tage im Februar. Auf diesen besonderen Tag entfallen mindestens 10 % aller im Februar geschlossenen Ehen.

Am 14. Februar 2008, einem Donnerstag, gaben sich 38 Paare (10 %) das Ja-Wort.

Im Jahr 2009 fiel der Valentinstag auf einen Samstag, der mit 56 Trauungen bzw. 15 % aller im Februar geschlossenen Ehen der heiratsfreudigste Tag des Monats war.

Im Jahr 2010 fanden am Valentinstag, einem Sonntag, keine Eheschlie Bungen statt.

Am Valentinstag 2011, einem Montag, "trauten sich" knapp 10 % der heiratswilligen im Monat Februar.

Ob in diesem Jahr der 14. oder der 29. Februar zum beliebtesten Hochzeitstag des Monats gewählt wird bleibt abzuwarten. Vor vier Jahren setzte am 29.2. ein Ansturm auf die Standesämter ein. 61 Paare heirateten an diesem magischen Tag, das waren 16 % aller im Februar geschlossenen Ehen.

#### 544 Lehrernachwuchskräfte im Vorbereitungsdienst

Im Rahmen der Lehrerausbildung bereiten sich im gegenwärtigen Ausbildungsjahr 2011/12 an den Staatlichen Seminaren für Lehrämter 544 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 70 Nachwuchskräfte mehr als im Jahr zuvor, auf die Zweite Staatsprüfung vor. Von ihnen streben 149 Personen das Lehramt an Grundschulen, 90 das Lehramt an Sekundarschulen, 165 das Lehramt an Gymnasien, 83 das Lehramt an Förderschulen und 57 das Lehramt an berufsbildenden Schulen an.

Der Lehrerberuf wird von Frauen bedeutend häufiger angestrebt als von Männern, so sind 8 von 10 Teilnehmerinnen und Teilneh-mern weiblichen Geschlechts. Bei den künftigen Lehrkräften für Grundschulen liegt der Frauen-anteil mit 91% am höchsten. Die meisten Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter befinden sich in der Altersgruppe zwischen 25 und 29 Jahren.

#### Erwerbstätigkeit im Jahr 2011 unverändert

Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" blieb die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2011 auf dem Vorjahresniveau. Strukturelle Veränderungen sind jedoch vorhanden. So standeiner Abnahme der marginalen Beschäftigung, insbesondere der so genannten Ein-Euro-Jobs, eine weitere Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+ 1,2%) gegenüber. Bunde sweit stieg die Erwerbstätigkeit gegenüber 2010 um 1,3 %. Dabei fiel der prozentuale Anstieg in den alten Ländern mit 1,5 % höher aus als in den neuen Ländern mit 0,2 % (jeweils ohne Berlin). Die Erwerbstätigkeit war nur in Mecklenburg-Vorpommern rückläufig. Die Spannweite der Veränderungsraten reichte von plus 1,9 % in Bayem bis minus 0,8 % in Mecklenburg-Vorpommern.

#### Erfolgreiches Jahr für das Bauhauptgewerbe

In den Betrieben des Bauhauptgewerbes konnte ein positives Fazit für das zu Ende gegangene Jahr gezogen werden. Sämtliche Konjunkturindikatoren lagen im abgelaufenen Jahrüberdem Niveau des Jahres 2010.

Mit 30 500 Beschäftigten waren im Jahresdurchschnitt 2011 in diesem Bereich fast 400 Personen mehr als ein Jahr zuvor tätig, was einem Plus von 1,2% entsprach. Die Entgeltsumme betrug im vergangenen Jahr 712 Mill. EUR und lag damit um 5,3 % über dem Niveau des Jahres 2010. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden lag mit 40,2 Mill. Stunden um 13 % über dem Vorjahreslevel. Umsätze von rund 3,3 Mrd. EUR bedeuteten ein Wachstum um 7,2 % gegenüber dem Jahr 2010.

Auch die Aussichten sehen nach wie vor gut aus. Die Auftragseingänge erhöhten sich um 6,3 %, die neu georderten Aufträge im Tiefbau um 1,7 % und die im Hochbau um 13,8 %.

#### Kurz und aktuell

#### Inflation in Sachsen-Anhalt im Januar 2012 über zwei Prozent

Im Januar 2012 wurde ein leichter Rückgang der Verbraucherpreise gegenüber dem Dezember 2011 um 0,4 % ermittelt.

Im Vergleich zum Januar 2011 erhöhte sich das Niveau des Verbraucherpreisindex um 2,2 % auf einen Wert von 111,1.

Beeinflusst durch Rabatte bei Winterbekleidung und saisonbedingte Abverkäufe wurde im Januar ein um 5,1 % niedrigeres Preisniveau für Bekleidungsartikel binnen Monatsfrist festgestellt. Um teils weit über 10 % günstiger als im Vormonat konnten u. a. Herrenjackenund -mäntel, Herrenshirts, Damenröcke, Knabenjacken sowie Mützen, Kappen oder Hüte erstanden werden. Auch Herrenpullover oder -strickjacken (-8,5 %), Damenstoffhosen (-8,0 %), Knabenhosen (-8,7 %) und Handschuhe (-7,5 %) waren spürbar günstiger als vor einem Monat. Jedoch verteuerte sich Arbeitsbekleidung für Herren (+2,1 %).

Freizeitschuhe für Herren waren im Januar um rund 10 % günstiger als im Dezember, für Damenfreizeitschuhe wurde ein um 7,6 % günstigeres Niveau gemessen und für Kinderhalbschuhe waren es - 8,6 %.

Im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (- 4,2%) bestimmte wesentlich das um knapp 17 % gesunkene Preisnive au für Pauschalreisen die kurzfristige Entwicklung. Filme auf DVD konnten um 7 % günstiger erstanden werden, allerdings waren Kinder- und Jugendbücher 15 % teuerer als im letzten Monat.

Auch bei Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (-4,1 %) dominierte die um knapp 33 % günstigere Miete für eine Ferienwohnung bzw. ein Ferienhaus die Entwicklung im monatlichen Vergleich.

Die mit 2,2 % gemessene Teuerungsrate im Jahresvergleich Januar 2012 gegenüber Januar 2011 wurde wesentlich durch die Entwicklung der Preise für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) bestimmt (+6,5 %). Ohne Energiepreise betrug die Teuerungsrate 1,5 %. Leichtes Heizöl war um 17,5 % teuer als vor einem Jahr, auch die Preise für Diesel zogen in diesem Kontext um knapp 9 % an. Für Superbenzin erhöhte sich das Niveau um 5,0 %. Die Preise für Strom erhöhten sich gegenüber Januar 2011 moderat um durchschnittlich 2 %, dagegen stieg das Niveau für Gas um 6,4 %. Auch Zentralheizung und Fernwärme wurden im Jahresverlauf um 10,4 % teurer.

Bei Nahrungsmitteln wurden bei Gemüse (-10,2%) zum Teil bemerkenswerte Preisrückgänge im Vergleich zum Vorjahr beobachtet. So verringerten sich die Preise für Weißkohl, Zwiebeln, Knoblauch und Ähnliches sowie für Kartoffeln um durchschnittlich ein Viertel. Paprika war fast 20 % preiswerter. Blumenkohl war mit - 31,8 % fast um ein Drittel günstiger als im Vorjahr.

#### Steigende Gewerbesteuereinnahmen

Nach vorläufigen Angaben nahmen die Kommunen im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 632 Millionen EUR Gewerbesteuer ein. Das ist ein Plus von 78 Millionen EUR zum Vorjahr und fast 25 % mehr als in dem durch die Wirtschaftskrise geprägten Jahr 2009. Das Aufkommen lag 11 Millionen EUR unter dem des starken Jahres 2008. Ein Viertel der Gewerbesteuer wurde in den Kreisfreien Städtenerhoben. Hier dominierte die Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Anteil von mehr als der Hälfte. Nach Abführung von Gewerbesteuerumlage in Höhe von 62 Millionen EUR standen den Kommunen 570 Millionen EUR zur Verfügung.

Das positive Gesamtergebnis kann nicht als Gradmesser für die kommunale Entwicklung der einzelnen Kommune gesehen werden. Regional gibt es seit Jahren erhebliche Unterschiede und starke Schwankungen. Von insgesamt 220 Kommunen erzielten 32 ein Aufkommen über 5 Millionen EUR. Mit insgesamt 461 Millionen EUR bestritten diese 15 % der sachsen-anhaltischen Kommunen knapp drei Viertel des Gesamtaufkommens an Gewerbesteuer. Die 12 Kommunen mit über 10 Millionen EUR, in Summe 327 Millionen EUR. stellten die Hälfte des Gesamtaufkommens in Sachsen-Anhalt. Die drei Kreisfreien Städte und drei kreisangehörige Gemeinden erreichten 2011 ein Aufkommen von jeweils über 25 Millionen EUR. Drei Fünftel der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt erzielten nach der vorläufigen Abrechnung 2011 gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer, 30 davon über eine Million, 4 Gemeinden hatten Einbußen in dieser Größenordnung zu verkraften. In einer Gemeinde überstiegen die zu leistenden Erstattungen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer.

Im Durchschnitt nahmen die Kommunen 272 EUR je Einwohner aus der Gewerbesteuer ein. Die Kreisfreien Städte lagen 15 EUR darüber, die kreisangehörigen Gemeinden 5 EUR darunter. Die Daten der einzelnen Kommunen wichen davon erheblich ab. Vier Fünftel erreichten den durch wenige Leuchttürme geprägten Durchschnitt nicht. Die Hälfte der Kommunen lag mit dem Aufkommen an Gewerbesteuer unter der Hälfte des durchschnittlichen Aufkommens. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage standen 40 % der Kommunen unter 100 EUR je Einwohner aus der Gewerbesteuer zur Verfügung.

# Erdgas ist weiterhin der wichtigste Energieträger der Industriebetriebe

In den Betrieben der Industrie<sup>1)</sup> wurde im Jahr 2010 ein Energieverbrauch von 260 Mill. GJ ermittelt. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum stieg der Energieverbrauch um 15 %.

Mit einem Anteil von 36 % war Erdgas weiterhin der am häufigsten eingesetzte Energieträger.

Fast ein Fünftel des Energieverbrauchs entfiel auf die Mineralöle, 15 % auf den Strom. Des Weiteren verbrauchten die Industriebetriebe<sup>1)</sup> 3 Mill. t Stein- und Braunkohlen, was ungefähr dem Energieverbrauch des Stromes entsprach. Auf die Wärme (18 Mill. GJ) bzw. die Erneuerbaren Energieträger (17 Mill. GJ) entfielen jeweils 7 %.

Der höchste Energieverbrauch wurde im Wirtschaftsbereich "Her-stellung von chemischen Erzeugnissen" mit einem Wert von 99 Mill. GJ (38 % des gesamten Energieverbrauchs) ermittelt. Dabei hatte Erdgas einen Anteil von 65 %.

Zweitgrößter Energieverbraucher war der Wirtschaftsbereich "Kokerei und Mineralölverarbeitung" mit 58 Mill. GJ (22 %) gefolgt vom Wirtschaftsbereich "Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden" mit 23 Mill. GJ (9 %). Fast 30 % der Energie (76 Mill. GJ) wurde von den Industriebetrieben¹) im Saalekreis verbraucht. In dieser Region wurden überwiegend Mineralöle (49 Mill. GJ), Strom und Erdgas (12 bzw. 11 Mill. GJ) eingesetzt.

Mit 51 Mill. GJ, das waren 19 % des Energieverbrauchs, folgten die Betriebe des Landkreises Wittenberg. Hier war Erdgas, mit einem Anteil von 93 %, der wichtigste Energieträger.

#### In eigener Sache

#### Mikrozensus 2012 hat begonnen

Bereits seit Jahresbeginn 2012 erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt. Dieser unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als "kleine Volkszählung" (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung.

Der Mikrozensus wird ganzjährig von Januar bis Dezember im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben, 2012 auch das Pendlerverhalten.

Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Die Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

**Rechtsgrundlage** der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene **Mikrozensusgesetz** (BGBI. I S.1350).

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe für bewohnte Gebäude. Sie umfasst ein % der Bevölkerung. Die Stichprobenziehung erfolgt nach einem mathematischen Zufallsverfahren und ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Da die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse entscheidend von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl abhängt, besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz für den überwiegenden Teil der Fragen Auskunftspflicht. Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Haushalte werden 4 aufeinander folgende Jahre befragt. Pflicht ist auch die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Michael Gäbler

Ausgewählte endgültige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010 sowie ein Exkurs in den Entwicklungsprozess der Umsetzung Erneuerbarer Energien

#### 1. Einleitung

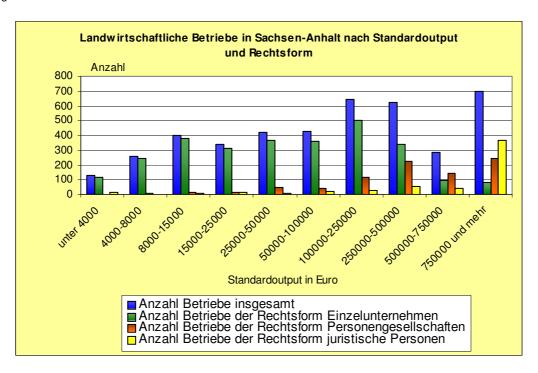
Während der Landwirtschaftszählung 2010 wurden in verschiedenen Bereichen aussagekräftige Ergebnisse über die Struktur und Gegebenheiten der Landwirtschaft ermittelt. Im vorliegenden Beitrag werden die speziellen Themengebiete Gewinnermittlung, Einkommenskombinationen, die Teilnahme landwirtschaftlicher Betriebe an Förderprogrammen und Erneuerbare Energien näher betrachtet. Ein Exkurs ist für politische Zielstellungen und Trendentwicklungen im Bereich der Erneuerbaren Energien vorgesehen. Dieses, sich rasant entwickelnde Feld steht gleichzeitig im Zusammenhang mit den vorher erwähnten Einkommenskombinationen, da der Bereich der Erneuerbaren Energien als eine der wichtigsten, zusätzlichen Einkommensquellen eines landwirtschaftlichen Betriebes zählt. Zeitvergleiche zwischen früheren Agrarstrukturerhebungen und der aktuellen Landwirtschaftszählung sind in diesem Beitrag jedoch nicht vorgesehen. Dies begründet sich in den Unterschieden der Erhebungsmethoden in Bezug auf frühere Erhebungen und dem Fehlen vergleichbarer Daten aus früheren Erhebungen aufgrund der angehobenen Erfassungsgrenzen bei der Landwirtschaftszählung 2010. Somit stellt dieser Beitrag eher eine Ist-Analyse dar.

#### 1. Gewinnermittlung

# 2.1 Standardoutput und Rechtsform Landwirtschaftlicher Betriebe in Sachsen-Anhalt

Zum Stichtag am 1. März 2010 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 4 219 landwirtschaftliche Betriebe. Davon war die vorherrschende Rechtsform mit 2 800 (66,4%) Betrieben das Einzelunternehmen, gefolgt mit 856 (20,3%) Betrieben die Personengesellschaft und mit 563 (13,3%) Betrieben die Juristische Person. Die Einzelunternehmen teilen sich in 1 413 Haupterwerbsbetriebe (33,5% aller landwirtschaftlichen Betriebe Sachsen-Anhalts) und 1 387 Nebenerwerbsbetriebe (32,9% aller landwirtschaftlichen Betriebe Sachsen-Anhalts) auf. Die Verteilung des Standardoutputs innerhalb der einzelnen Rechtsformen geht aus Abbildung 1 hervor. Der Standardoutput wird definiert als durchschnittlicher Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen (Preis ohne Abzug von Transport- und Vermarktungskosten) in einer bestimmten Region und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder.





Es ist deutlich zu erkennen, dass die Rechtsform des Einzelunternehmens gegenüber den Personengesellschaften und den
juristischen Personen bis zu einem Standardoutput von 100 000 bis
250 000 Euro stark dominiert, ab 250 000 Euro Standardoutput jedoch zurückfällt. Dem gegenüber ist ein stetiger Anstieg der Betriebsanzahl von Personengesellschaften und in der größten Kategorie
(750 000 und mehr) sogar ein sprunghafter Anstieg der Betriebsanzahl der Rechtsform juristische Personen zu verzeichnen. Mit Ausnahme der Kategorie 500 000 bis 750 000 Euro ist im Allgemeinen ab
der Größenkategorie 100 000 bis 250 000 Euro Standardoutput eine
stark erhöhte Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe vorhanden.

# 2.2 Landwirtschaftliche Betriebe Sachsen-Anhalts nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Flächenanteilen

2010 wurden in Sachsen-Anhalt 1 173 085 Hektar Fläche landwirtschaftlich genutzt. Nach Rechtsform ergab sich für Einzelunternehmen ein Flächenanteil von 324 997 Hektar (27,7%), für Personengesellschaften 334 781 Hektar (28,5 %) und für juristische Personen 513 308 Hektar (43,8%). Für Sachsen-Anhalt wurde eine durchschnittliche Flächenausstattung pro Betrieb von 278 Hektar ermittelt. Die Rechtsform der Einzelunternehmen kam auf eine durchschnittliche Flächenausstattung von 116,1 Hektar pro Be-

trieb, Personengesellschaften kamen auf 391,1 Hektar und juristische Personen bewirtschafteten durchschnittlich 943,7 Hektar. Den Abbildungen 2 und 3 ist zu entnehmen, dass mit 1 994 Betrieben und 645 032 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche der Ackerbau innerhalb der betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt dominiert, gefolgt vom Futterbau mit 1 034 Betrieben und einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 180 418 Hektar. Der Pflanzenbauverbund hat mit 38 die geringste Anzahl an Betrieben, liegt jedoch mit 8 072 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche noch vor dem Gartenbau mit 1 547 Hektar und den Dauerkulturen mit 2 796 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Speziell für die betriebswirtschaftliche Ausrichtung des Ackerbaus stellen sich die Anteile der einzelnen Rechtsformen relativ ausgeglichen dar.

Der Flächenanteil des Ackerbaus in der Rechtsform des Einzelunternehmens beträgt 35,8%. Personengesellschaften kommen auf einen Anteil von 32,5% und juristische Personen auf einen Anteil von 31,6% landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Anteile der Betriebe nach der jeweiligen Rechtsform ergaben im Jahr 2010 folgendes Bild. Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen haben einen Anteil von 69,0% an der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt. Personengesellschaften sind mit 20,7% und juristische Personen mit 10,4% vertreten.



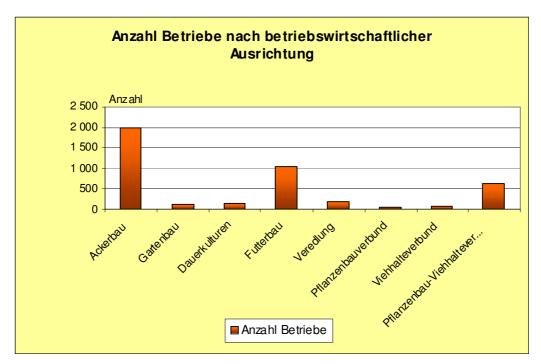
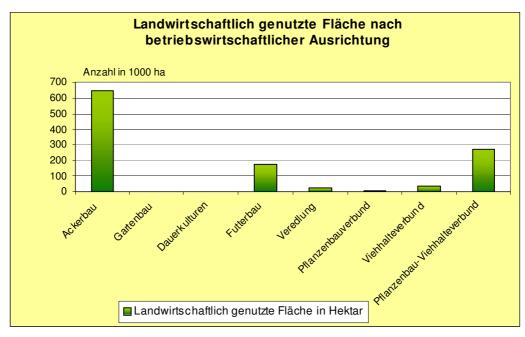


Abbildung 3

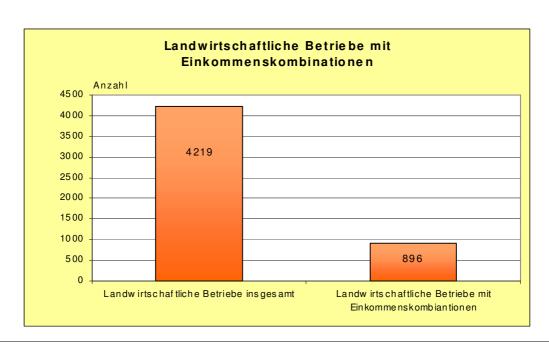


#### 3. Einkommenskombinationen

Landwirtschaftliche Betriebe sind wichtig für die Strukturerhaltung der jeweiligen Region in der diese ansässig sind. Um dieser Funktion besser gerecht zu werden ist es zunehmend notwendig, den landwirtschaftlichen Hauptbetrieb durch zusätzliche Einkommen ausanderen Wirtschaftszweigen zu unterstützen. Die drei bundes

weit bedeutsamsten Wirtschaftszweige welche diese Funktion erfüllen sind erstens, die Erzeugung Erneuerbarer Energien, zweitens die Forstwirtschaft und drittens das Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe. Andere Felder wie Beherbergung, Sport- und Freizeitaktivitäten, Pensions- und Reitsportpferdehaltung spielen ebenfalls zunehmend eine wichtige Rolle. Die Erzeugung Erneuerbarer Energien wird bundesweit in 13,8% aller landwirtschaftlichen

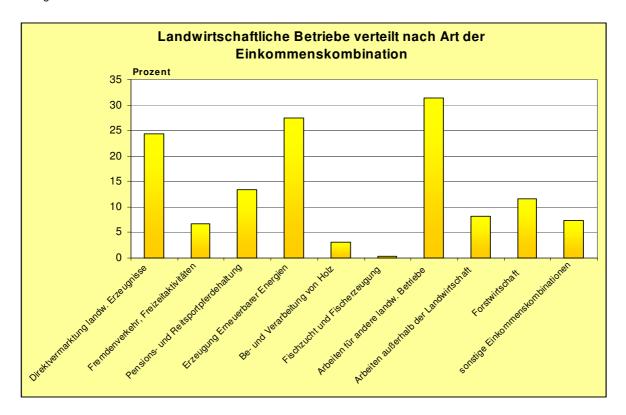
Abbildung 4



Betriebe als zweite Einkommensquelle genutzt. Von 92 100 Betrieben mit Einkommenskombinationen deutschlandweit nutzten 41% Erneuerbare Energien als zweite Einkommensquelle. 2010 gab es im Land Sachsen-Anhalt 896 (21,7%) Betriebe mit Einkommenskombinationen. Im Vordergrund (siehe Abbildung 5) einer zweiten Einkommensquelle steht das Arbeiten für andere Betriebe (31,4%), gefolgt von der Erzeugung Erneuerbarer Energien (27,5%) sowie der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (24,4%). Fremdenverkehr und Freizeitaktivitäten spielen bislang nur bei 6,7% aller Betriebe mit Einkommenskombinationen eine Rolle. Davon hebt sich die Reitsportpferdehaltung mit 13,4% deutlich ab.

Von 896 landwirtschaftlichen Betrieben mit Einkommenskombinationen haben 647 Betriebe (72,2%) jeweils nur eine zweite Einkommensquelle. 203 Betriebe (22,7%) nutzen dagegen zwei zusätzliche Einkommensfelder und 46 Betriebe (5,1%) haben neben dem landwirtschaftlichen Anteil drei und mehr Einkommensquellen um ihr Einkommen zu sichern.

Abbildung 5

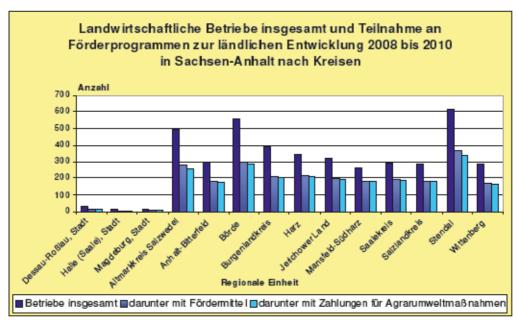


## 4. Teilnahme Landwirtschaftlicher Betriebe an Förderprogrammen

Ein hoher Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe Sachsen-Anhalts bezieht Fördermittel zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Im Zeitraum von 2008 bis 2010 wurden von 4 219 Betrieben insgesamt 2 514 (59,6%) gezielt gefördert. 2 407 (96%) der geförderten Betriebe erhielten unter anderem Zuwendungen für Agrarumweltmaßnahmen. Diese Maßnahmen haben die Zielstellung landwirtschaftliche Betriebe dazu zu motivieren, Produktionsverfahren zu verwenden, die den Schutz der Umwelt fördern, den natürlichen Lebensraum erhalten und genetische Ressourcen schützen. Die mit diesen Produktionsverfahren im Zusammenhang

stehenden wirtschaftlichen Nachteile sollen durch die Zuwendungen ausgeglichen werden. Unter den 2 407 Betrieben erhielten 267 (11,1%) Betriebe Förderung im Rahmen des ökologischen Landbaus. Etwa 10% aller geförderten Betriebe bekamen Zuwendungen zur Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes. Dies entspricht einer absoluten Anzahl von 253 Betrieben. 11,6% der geförderten Betriebe bekamen Zahlungen für Flächen im Rahmen von Natura 2000, einem europäischen Netzwerk von Schutzgebieten. Lediglich 5 der geförderten Betriebe (etwa 0,2%) wurden im Bereich Tourismus und Fremdenverkehr gefördert. 32 Betriebe (etwa 1,3%) erhielten Beihilfen zur Direktfinanzierung, für die Erweiterung ihrer Produktvielfalt.

Abbildung 6

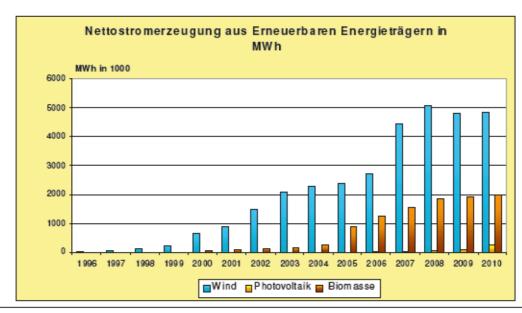


#### 5. Erneuerbare Energien

Im ersten Teil dieses Abschnittes werden die aktuellen Ergebnisse zum Thema Erneuerbare Energien aus der Landwirtschaftszählung 2010 für das Land Sachsen-Anhalt dargestellt. Im zweiten Teil wird die vorher erwähnte Betrachtung politischer Ziele und deren Umsetzung zum Thema Erneuerbare Energien genauer betrachtet. Da es wenig verfügbares Material bezüglich dieses Themas in direkter Verbindung mit der Landwirtschaft Sachsen-Anhalts gibt,

werden sich die Aussagen hauptsächlich auf die generelle Entwicklung Erneuerbarer Energien im Land Sachsen-Anhalt beziehen. In der Abbildung 7 ist für Sachsen-Anhalt, anhand drei ausgewählter Erneuerbarer Energieträger die Entwicklung der Nettostromerzeugung dargestellt. Bis zum Jahr 2010 ist ein stetiger Anstieg der Stromerzeugung aus Photovoltaik und Biomasse zu verzeichnen. Lediglich bei der Windenergie ist innerhalb der Jahre 2009 und 2010 ein leichter Rückgang zu verbuchen.

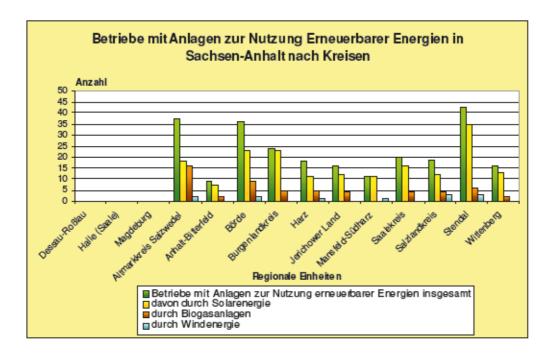
Abbildung 7



Nach endgültigen Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2010 existieren bundesweit 41 300 (13,7%) Betriebe mit Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien. Für Sachsen-Anhalt ergibt sich bei einer Gesamtanzahl von 4 219 landwirtschaftlichen Betrieben und einer Anzahl von 249 Betrieben mit Anlagen zur Nutzung

Erneuerbarer Energien ein Prozentsatz von 5,9%. In der Abbildung 8 sind die Verteilungen Erneuerbarer Energien nach Art der Energieanlagen sowie die Gesamtanzahl der Betriebe mit Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien für die einzelnen Landkreise Sachsen-Anhalts ersichtlich.

Abbildung 8



Für das ganze Land Sachsen-Anhalt liegen für die einzelnen Bereiche der Erneuerbaren Energien die folgenden Zahlen zugrunde. Insgesamt verfügte das Land 2010 über 249 landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien. 181 Anlagen (72,7%) davon waren Anlagen zur Erzeugung von Solarenergie. 57 Anlagen (22,9%) waren Biogasanlagen. Die Windenergie verteilte sich auf 12 Anlagen (4,8%). Landesweit dominiert die Windkraft mit 66,5% Anteil an der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Der Strom aus Biogasanlagen erreichte 2010 einen Anteil von 16,8% an der Gesamterzeugung aus Erneuerbaren Energien in Sachsen-Anhalt. Die Photovoltaik kam auf einen Anteil von 3,36%. Im Jahr 2010 wurden 36,5% der Nettostromerzeugung aus Erneuerbaren Energien erbracht. Der Bundesdurchschnitt lag bei 17%.

#### Zielsetzungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Entwicklung Erneuerbarer Energien

Zum Abschluss des vorliegenden Beitrages soll der aktuelle Stand bezüglich des Themengebietes der Erneuerbaren Energien im Land Sachsen-Anhalt, insbesondere im Bereich der Landwirtschaft tiefgründiger beleuchtet werden. Was waren die Zielstellungen in der Vergangenheit und wie konnten diese bis jetzt umgesetzt werden? Durch eine Zunahme von Einkommenskombinationen in der Landwirtschaft Sachsen-Anhalts, insbesondere auch auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien, wird deutlich, dass diese einen immer größeren Einfluss auf Strukturveränderungen in der Landwirtschaft erlangen. In Ihrem Klimaschutzprogramm 2020 hat sich die Landesregierung Sachsen-Anhalt im Jahr 2008 (Kabinettbeschluss 25.09.2007) bestimmte Ziele zur Erreichung eines wirkungsvollen Klimaschutzes gesetzt. Bedarfsminimierung zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung sind Schlüsselwörter in diesem Prozess, wobei die Bedarfsdeckung durch einen ausgewogenen Mix mit zunehmenden Anteilen Erneuerbarer Energien gewährleistet werden soll, aber Braunkohle als heimischer

Rohstoff beibehalten wird. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Energieverbrauch soll zwischen 2007 und 2020 von 13,2% auf 20% gesteigert werden. Nachfolgend finden die Ziele der Landesregierung bezüglich derjenigen Erneuerbaren Energien nähere Betrachtung, welche in der Landwirtschaft Sachsen-Anhalts am stärksten vertreten sind. Das sind die Solarenergie, die Energie aus Biogasanlagen und die Windenergie.

#### Solarenergie

Für die Solarenergie rechnet man im Trendszenario für das Jahr 2020 mit über 1 000 Megawatt peak (MWp) Leistung im Gebäudebereich und 400 MWp im Freiflächenbereich. Zum Erfassungszeitpunkt am 31.12.2008 gab es 7 Großflächenphotovoltaikanlagen deren Energiewert sich auf 31,2 MWp belief. Sechs weitere Großanlagen waren mit einer Leistung von 20,4 MWp kurz vor der Inbetriebnahme. In dieser Rechnung sind lediglich genehmigungsbedürftige Anlagen erfasst. Nicht genehmigungsbedürftig sind Solaranlagen in und an Dach- und Außenwandflächen sowie gebäudeunabhängig mit einer Höhe bis zu 3 m und einer Gesamtlänge von bis zu 9 m. Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen kommen somit überwiegend in Privathaushalten zur Anwendung. Um die gesetzten Ziele zu erreichen ist es notwendig bestimmte Forschungsaktivitäten erfolgreich zum Abschluss zu führen. Dazu zählen beispielsweise die energiesparende Aufbereitung von Rohsilizium, Lichtbündelung durch vorgeschaltete Fresnellinsen, Entwicklung von farbigen Solarzellen zur Fassadengestaltung sowie die Entwicklung von Speichermodulen.

#### Biogasanlagen

Im Sinne der Schonung fossiler Energieträger sowie im Hinblick auf die günstige Treibhausgasbilanz wird die Herstellung von Energie aus Biomasse durch die Landesregierung unterstützt, wobei sich die Rangfolge der unterschiedlichen Biomasseverfahren zur Energiegewinnung an deren Effizienzgrad orientiert.

In der Landwirtschaft eröffnen sich für die Landwirte durch den Anbau nachwachsender Rohstoffe neue Einkommensalternativen. Jedoch besteht die Herausforderung für das Land darin, die verschiedenen Interessengruppen und Aspekte in Übereinstimmung zu bringen.

Der günstigen Treibhausgasbilanz stehen die Nachhaltigkeit der Rohstoffproduktion, die Sicherung der Nahrungsgüter- und Futtermittelproduktion (Minimierung der Flächenkonkurrenz) sowie die Gewährleistung der Biodiversität und des Bodenschutzes gegenüber. Zur Entschärfung der genannten Konflikte ist es notwendig neue Techniken in den Bereichen Züchtung, Anbau, Transformation und Nutzung zu etablieren, welche auf eine effizientere Nutzung der vorhandenen Potenziale ausgelegt sind. In der letzten Biomassepotenzialstudie des Landes Sachsen-Anhalts sind verschiedene Schritte aufgezeigt wie dieser Prozess weiterentwickelt werden kann. Beispielsweise ist die Rede von der Nutzung gentechnisch veränderter Organismen zur Erhöhung der Erträge der Kulturpflanzen oder die Nutzung von Böden, welche wegen hoher Belastung nicht zur Nahrungsgütererzeugung herangezogen werden können. Viel Aufwand ist in die Forschung und Entwicklung, insbesondere in die vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche zu investieren. Folgende Beispiele aus der Biomassepotenzialstudie seien erwähnt. Im Bereich Technologie müssen Bioenergieverwertungslinien optimiert werden. In der Landwirtschaftlichen Primärproduktion müssen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Biomasseproduktion und auf zukünftige Nutzungsbeschränkungen untersucht werden. Auf dem Gebiet der Planungen, Studien und Beratungen muss ein Planungsinstrument zur Schaffung einer nachhaltigen Biomasseproduktion entwickelt werden. In diesem Zusammenhang muss ein, an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtetes, Zertifizierungssystem für Biomasse etabliert werden. Dabei müssen vorhandene Zertifizierungssysteme einer nachhaltigen Landwirtschaft berücksichtigt werden. Mit der EU-Richtlinie 2009/28/EC zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen hat die Europäische Union gleichzeitig einen Rahmen gesteckt, welcher die nachhaltige Verarbeitung von Biomasse nach festgesetzten Nachhaltigkeitsstandards regelt. Die Bundesregierung setzte diese Richtlinie 2009 durch zwei Verordnungen um. Zum einen durch die Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung (BioSt-NachV) und zum anderen durch die Verordnung über Anforderungen an eine nachhaltige Erzeugung von Biomasse zur Verwendung als Biokraftstoff (Biokraft-NachV). Verantwortlich für die Umsetzung der deutschen Verordnungen ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Diese hat zu diesem Zweck bislang zwei Zertifizierungssysteme anerkannt. Erstens das ISCC-System (International Sustainability & Carbon Certification) und zweitens das REDcert-System (Gesellschaft zur Zertifizierung nachhaltig erzeugter Biomasse mbH). In Sachsen-Anhalt wird durch die ÖHMI EuroCert GmbH nach dem REDcert-System im Bereich der Energieherstellung durch Biomasse zertifiziert.

#### Windkraft

Im Klimaschutzprogramm 2020 des Landes Sachsen-Anhalt ist nachzulesen, dass zum 30.06.2009 insgesamt 2 143 Windkraftanlagen im Einsatz waren mit einer Leistung von 2 964 MW. Sachsen-Anhalt ist mit diesen Zahlen im Bundesvergleich auf Platz 5 bei der Anlagenzahl, auf Platz 3 bei der installierten Leistung und auf Platz 1 beim Anteil von Windenergie am Gesamtnettostromverbrauch. Mitte 2011 wurden 2 336 (+9.0%) Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 3 578 MW (+20,7%) installiert. Das Land Sachsen-Anhalt prognostiziert, dass die Stromversorgung mit einer installierten Leistung von 6 000 MW und einer Stromproduktion in Höhe von 10 080 GWh bis 2020 zu nehmen wird. Aufgrund der schon stark in Anspruch genommenen Eignungsflächen, wird neben dem Neubau von Anlagen ebenfalls die zunehmende Modernisierung von Windkraftanlagen (Repowering) eine Rolle spielen. Dadurch soll der Bestand an älteren und leistungsschwächeren Anlagen der kW-Klasse durch moderne Windenergieanlagen ersetzt werden.

Die Windkraft ist zu einem Großteil von der Flächennutzungsund Regionalplanung abhängig. In diesem Zusammenhang ist eine
weiterhin zunehmende Kooperation des Energiesektors mit der
Landwirtschaft denkbar und notwendig. In einer Analyse des
Windenergiepotenzials Sachsen-Anhalts durch den Bundesverband WindEnergie e.V. wurde festgestellt, dass das Ziel, 2%
der Landfläche für die Windenergie bereit zu stellen durchaus
realistisch einzustufen ist. In Sachsen-Anhalt stehen gemäß
vorhandener Geodaten knapp 12,9% der Landfläche außerhalb
von Waldflächen und Schutzgebieten der Windenergie zur
Verfügung.

#### 7. Schlussbemerkungen

Die bisherige Entwicklung seit der Erstellung des Klimaschutzprogramms 2020 im Jahr 2008 macht deutlich, dass die dadurch gegebenen Ziele rasante Umsetzung finden. Das Ziel der Bundesregierung den Anteil Erneuerbarer Energien bis 2020 auf 35% zu erhöhen wurde in Sachsen-Anhalt schon 2010 übertroffen. Hier lag der erreichte Prozentsatz bei 36,2%. Die Braunkohle ist somit vom ersten Platz der wichtigsten Energieträger verdrängt worden. Einen erheblichen Einfluss auf diese positive Entwicklung im Sektor der Erneuerbaren Energien übt die Gesetzesgrundlage der Bundesregierung aus. Durch das Erneuerbare Energiengesetz (EEG) wurden gute Anreize geschaffen Erneuerbare Energien mehr und mehr in den Energiehaushalt zu integrieren. In der Zukunft muss sich nun beweisen, ob die Erneuerbaren Energien wettbewerbsfähig werden, um ihren stark umkämpften Platz im Energiemarkt sichern zu können. Bislang sind die Entwicklungen im Land Sachsen-Anhalt positiv.

#### Notizen

#### Quellen

Agentur für Erneuerbare Energien Sachsen-Anhalt: Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Sachsen-Anhalt. November 2011.

URL: <a href="http://foederal-erneuerbar.de/news-de-tail/items/stromerzeugung-aus-erneuerbaren-energien-liegt-in-sachsen-anhalt-bei-362-prozent">http://stromerzeugung-aus-erneuerbaren-energien-liegt-in-sachsen-anhalt-bei-362-prozent</a> (Stand:11.01.2012)

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt: Themen A bis Z, Agrarumweltmaßnahmen (AUM). URL: <a href="http://www.sachsenanhalt.de/index.php?id=1857">http://www.sachsenanhalt.de/index.php?id=1857</a> (Stand: 08.12.2011)

Land Sachsen-Anhalt: Klimaschutzprogramm 2020 des Landes Sachsen-Anhalt. 2008.

URL: <a href="http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Landwirtschaft\_und\_Umwelt/K/Klimaschutz/Klimaschutzprogramm\_2020/Klimaschutzprogramm2020.pdf">http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Landwirtschaft\_und\_Umwelt/K/Klimaschutzprogramm\_2020/Klimaschutzprogramm2020.pdf</a> (Stand:15.12.2011)

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt: Erneuerbare Energien und Energiestruktur in Sachsen-Anhalt. November 2011.

URL: <a href="http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Landwirt-schaft und Umwelt/A/Alternative Energien/EE und Energiestruktur LSA 11 2011.pdf">http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Landwirt-schaft und Umwelt/A/Alternative Energien/EE und Energiestruktur LSA 11 2011.pdf</a>

(Stand: 15.12.2011)

Bundesverband WindEnergie e.V.: Windenergiepotenzial Sachsen-Anhalt. Mai 2011. URL:

http://www.wind-energie.de/sites/default/files/attachments/region/sachsen-anhalt/din4-bwe-windenergiepotenzial-flyer-sachsen-an-halt-05-2011.pdf

(Stand: 21.12.2011)

Land Sachsen-Anhalt: Biomassepotenzialanalyse. 2007.URL: <a href="http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Landwirt-schaft und Umwelt/B/Biomasse/Biomassepotentialstudie/Biomassepotenzialstudie 2007/Kurzfassung neu.pdf">http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Master-Bibliothek/Landwirt-schaft und Umwelt/B/Biomasse/Biomassepotentialstudie/Biomassepotenzialstudie 2007/Kurzfassung neu.pdf</a> (Stand: 22.12.2010)

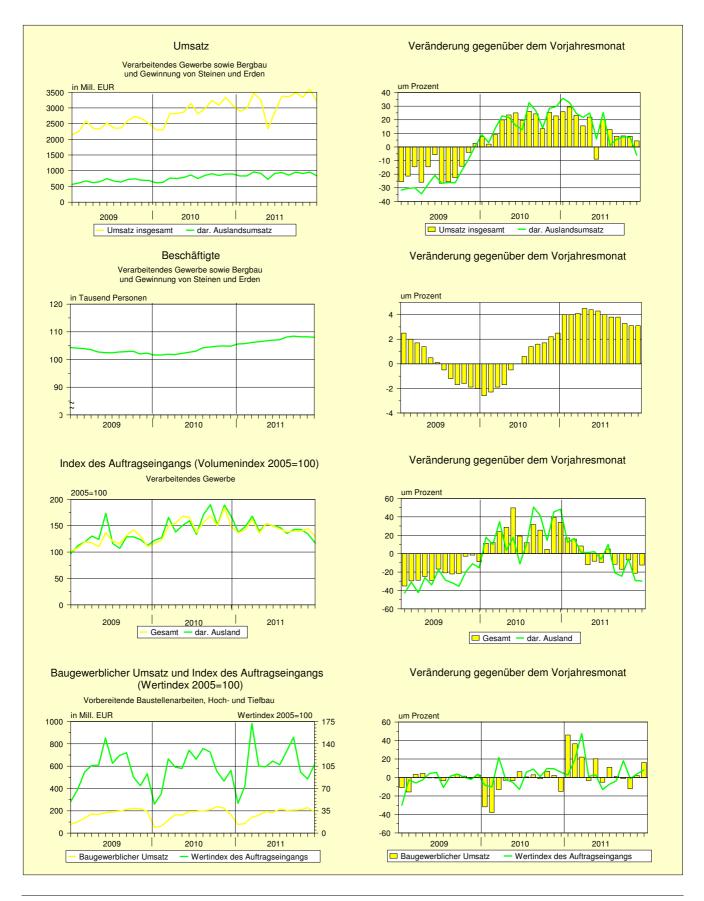
Land Sachsen-Anhalt: Biomasseleitfaden Sachsen-Anhalt. II Biomassenutzung in Sachsen-Anhalt. Dezember 2011. URL: <a href="http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=13409">http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=13409</a> (Stand: 23.12.2011)

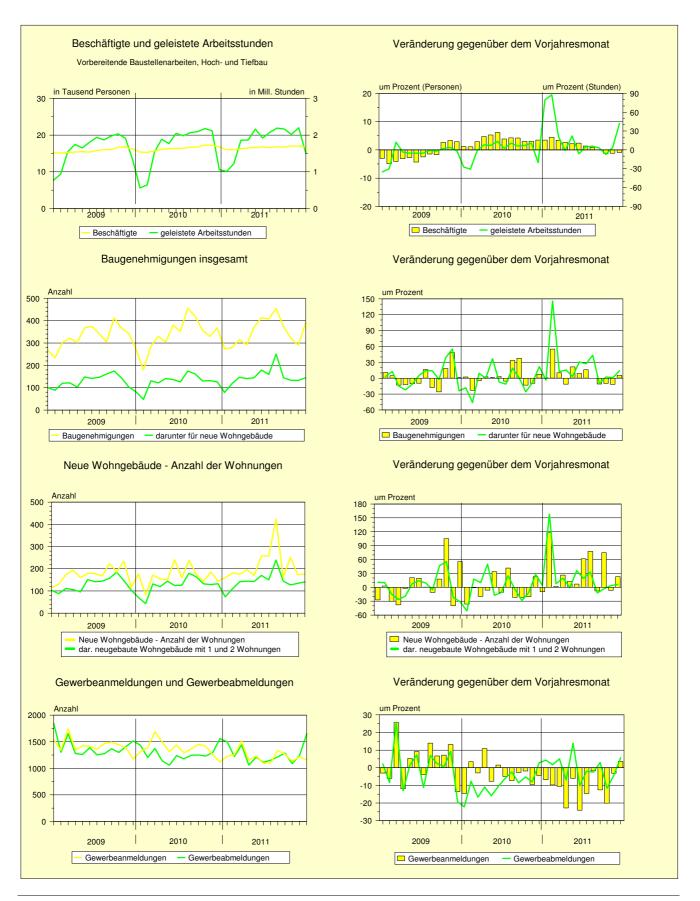
DQS GmbH. Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen: ISCC und REDcert – Zertifizierung nachhaltiger Biomasse für die Energieproduktion. Juli 2010. URL: <a href="https://de.dqsul.com/zertifizierung/umwelt-management/biomasse.html">https://de.dqsul.com/zertifizierung/umwelt-management/biomasse.html</a> (Stand: 02.01.2012)

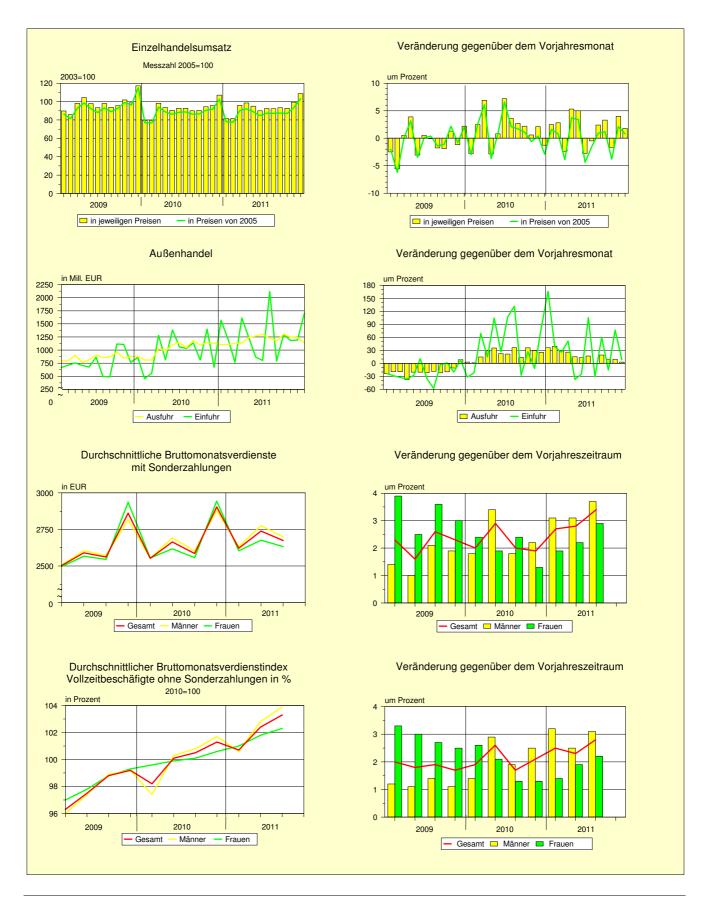
#### Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

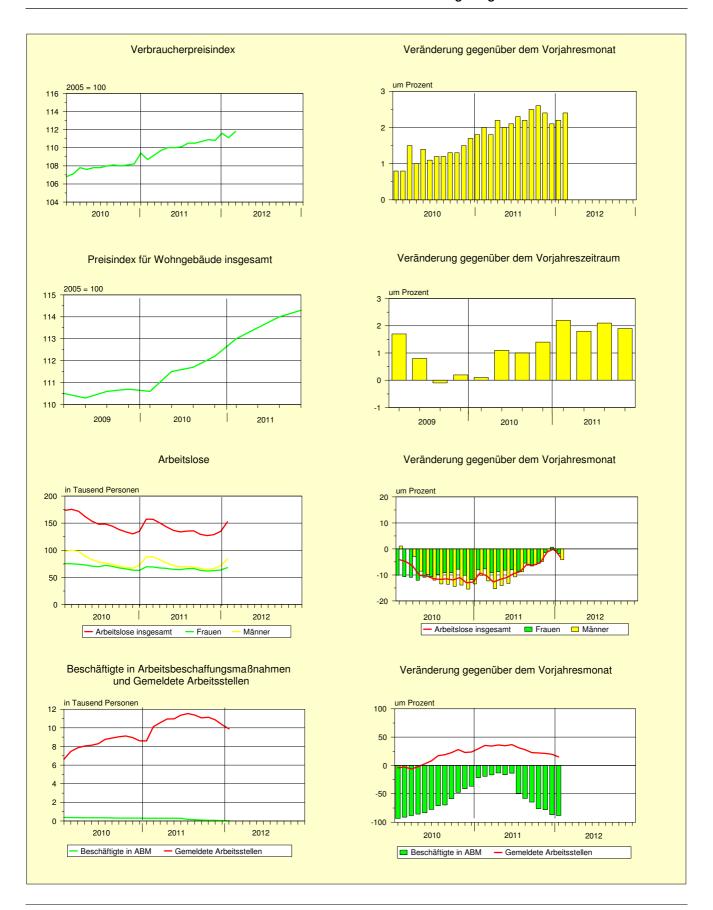
			Veränd	derung		
		2011			2011	
Merkmal	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
		zum Vormonat		z	um Vorjahresmon	at
			um Pr	ozent		
erarbeitendes Gewerbe sowie Bergba	u					
und Gewinnung von Steinen und Erde	en 1)					
Betriebe	-	-	-	1,2	1,2	1,2
eschäftigte	- 0,2	-0,1	- 0,2	3,3	3,1	3,1
msatz	- 4,2	7,7	- 10,6	8,1	7,8	4,5
dav. Inlandsumsatz	- 3,9	8,7	- 10,1	8,3	8,2	8,9
Auslandsumsatz	- 4,9	5,2	- 12,1	7,4	7,0	- 6,0
msatz je Beschäftigten	- 4,0	7,8	- 10,5	4,6	4,6	1,4
eleistete Arbeitsstunden	- 5,5	7,2	- 11,7	1,5	4,3	1,3
ntgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	6,8	15,2	- 12,5	8,0	5,4	7,3
olumenindex des Auftragseingangs im						
/erarbeitenden Gewerbe insgesamt	6,4	4,0	- 10,8	- 7,0	- 21,4	- 12,5
Inland	- 1,4	11,0	-9,7	- 8,4	- 16,2	1,0
Ausland	21,1	-6,2	- 12,5	- 5,5	- 29,2	- 29,8
, tastana		0,=	. =,0	3,3	_0,_	20,0
orbereitende Baustellenarbeiten,						
Hoch- und Tiefbau						
etriebe	3,8	- 0,6	-	- 1,2	- 1,2	- 0,9
eschäftigte	2,1	- 0,3	- 2,0	- 1,3	- 1,2	- 0,9
augewerblicher Umsatz	1,6	9,2	- 15,9	- 12,2	2,0	16,3
augewerblicher Umsatz je Beschäftigter		9,5	- 14,2	- 11,1	3,3	17,3
ieleistete Arbeitsstunden	- 6,7	8,9	- 31,5	- 7,2	3,8	42,1
ntgeltsumme	- 0,4	14,5	- 14,5	- 0,1	2,1	10,0
Vertindex des Auftragseingangs	- 36,5	- 11,2	26,3	- 1,2	4,0	8,9
auinstallation und sonstiges						
Baugewerbe 2)						
etriebe	_	_	- 0,8	-	-	2,9
eschäftigte	_	-	- 1,7	_	-	5,3
Gesamtumsatz	_	-	17,7	_	-	22,6
Gesamtumsatz je Beschäftigten	_	-	19,8	-	-	16,4
-						
inzelhandel <sup>3) 4) 5)</sup>	100	7.0	0.4	1.7	4.0	1.0
Imsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=		7,2	9,4	- 1,7	4,0	1,8
Imsatz (in Preisen von 2000) 2005=	100 x	Х	Х	- 3,8	2,1	0,8
astgewerbe 4)5)						
msatz (in jeweiligen Preisen) 2005=	100 - 1,7	- 13,2	4,5	4,6	3,9	4,9
msatz (in Preisen von 2000) 2005=	100 x	X	x	2,3	1,7	2,9
ußenhandel <sup>4)</sup>						
usfuhr	4,1	- 0,7	- 8,5	9,4	9,5	2,9
infuhr	8,7	0,5	43,0	- 15,4	76,7	8,5
		-,-	-,-	- , .	- 7-	-,-
ewerbeanzeigen	10.5	7.0	4.0	00.4	2.0	0.0
iewerbeanmeldungen	- 10,5	7,3	- 4,8	- 20,1	- 3,2	3,6
Sewerbeabmeldungen	- 15,5	13,9	33,1	- 11,7	- 4,5	5,7
erbraucherpreisindex 2005=	100 0,2	-0,1	0,7	2,6	2,4	2,1
rbeitsmarkt						
rbeitslose	- 1,9	1,6	4,8	- 5,2	- 1,2	0,0
iemeldete Arbeitsstellen	0,6	- 2,5	- 4,8	22,1	21,4	20,0
eschäftigte in ABM	- 32,4	- 9,3	- 41,2	- 76,2	- 78,0	- 86,9

<sup>2011</sup> vorläufige Ergebnisse 2) Quartalsangaben 3) ohne Kfz-Handel 4) 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.









#### Notizen

# Zahlenspiegel

# Sachsen - Anhalt

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2010	2011	201	10
Nr.				01.01.	- 31.10.	Oktober	November
	01 BEVÖLKERUNG				·		
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 335 006	2 338 858	2 317 486	2 338 858	2 336 964
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 144 118	1 144 771	1 135 842	1 145 771	1 144 966
0103	Frauen	Anzahl	1 190 888	1 193 087	1 181 644	1 193 087	1 191 998
0104	Deutsche	Anzahl	2 291 383	2 295 316	2 272 852	2 296 316	2 293 299
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	43 623	43 542	44 634	43 542	43 665
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 344 849	2 347 539	2 326 246	2 339 149	2 337 911
0107	Bevölkerungsveränderung 1)	Anzahl	- 21 213	- 17 361	- 17 520	- 581	- 1 894
	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2)						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 453	9 531	9 087	842	383
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 500	3 764	3 973	340	378
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 300	14 536	13 607	1 442	1 346
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 729	25 446	24 265	2 539	2 495
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	43	43	6	2
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 429	- 10 910	- 10 658	- 1 097	- 1 149
	Wanderungen						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	36 990	31 654	33 834	4 948	3 168
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	8 595	7 376	8 265	1 064	722
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 990	7 738	8 930	1 181	771
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	44 800	38 120	40 405	4 565	3 877
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	6 548	5 462	6 995	419	852
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	7 567	6 398	8 114	573	665
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene 3)	Anzahl	53 049	44 563	45 729	4 786	4 802
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzwverlust (-)	Anzahl	- 7 810	- 6 466	- 6 871	383	- 709
		1	1				

einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
 ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum Gebietsstand 31.10.2011
 ab Mai 2011 vorläufige Ergebnisse auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990

Lfd.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2010
Nr.	Werkindi	Ellilleit	30.06.2010	30.06.2011	30.06.
	02 ERWERBSTÄTIGKEIT				
	Beschäftigte 1)				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2)	Anzahl	749 102	758 839	749 102
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	372 536	375 436	372 536
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	7 776	9 051	7 776
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	144 565	151 443	144 565
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	120 595	125 572	120 595
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
	nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) 3)				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 056	16 034	16 056
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	213 870	219 916	213 870
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	160 347	162 841	160 347
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	122 716	127 876	122 716
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten				
	Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	235 997	232 165	235 997

<sup>2) 2011</sup> vorläufige Ergebnisse

Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben
 insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung
 Ab Stichtag 31.03.2008 kommt die WZ 2008 zur Anwendung. Diese Ergebnisse sind nicht mit den Ergebnissen nach WZ 2003 vergleichbar.

2010					20	11 <sup>4)</sup>					Lfd.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Nr.
					1						
2 335 006	2 332 837	2 330 962	2 328 880	2 327 052	2 324 311	2 322 848	2 321 083	2 318 529	2 317 416	2 317 486	0101 *
1 144 118	1 142 996	1 142 130	1 141 189	1 140 364	1 138 886	1 138 202	1 137 479	1 136 292	1 135 852	1 135 842	0101
1 190 888	1 189 841	1 188 832	1 187 691	1 186 688	1 185 425	1 184 646	1 183 604	1 182 237	1 181 564	1 181 644	0103
2 291 383	2 289 237	2 287 394	2 285 183	2 283 088	2 281 211	2 279 608	2 277 867	2 275 324	2 273 518	2 272 852	0104
43 623	43 600	43 568	43 697	43 964	43 100	43 240	43 216	43 205	43 898	44 634	0105
2 335 985	2 333 922	2 331 900	2 329 921	2 327 966	2 325 682	2 323 580	2 321 966	2 319 806	2 317 973	2 317 451	0106
- 1 958	- 2 169	- 1 875	- 2 082	- 1 828	- 2 741	- 1 463	- 1 765	- 2 554	- 1 113	70	0107
539	214	296	395	647	1 194	1 455	1 612	1 513	1 123	638	0108 *
358	434	373	480	353	474	343	376	397	405	338	0109
1 418	1 065	1 286	1 435	1 093	1 414	1 420	1 471	1 627	1 490	1 306	0110 *
2 788	2 341	2 433	2 961	2 360	2 618	2 354	2 198	2 533	2 229	2 238	0111 *
4	3	3	4	2	5	4	6	5	4	7	0112 *
- 1 370	- 1 276	- 1 147	- 1 526	- 1 267	- 1 204	- 934	- 727	- 906	- 739	- 932	0113 *
		0.500	0.400				0.404	4.040		5 750	
2 168	2 632	2 500	3 132	2 599	2 891	2 737	3 164	4 019	4 408	5 752	0114 *
497	516	558	800	730	747	772	670	868	1 319	1 285	0115 *
481 2 803	562 3 524	584	924	779 3 167	761	776	700 4 210	953 5 670	1 449 4 780	1 442	0116 0117 *
2 803 504	3 524 584	3 228 531	3 692 678	466	4 424 1 507	3 263 612		5 670 819	4 780 625	4 747 525	0117
504	592	630	817	541	1 650	651	648 754	995	764	720	0119
3 694	4 356	4 202	4 797	3 824	4 561	4 066	4 649	5 588	4 936	4 750	0120 *
- 635	- 892	- 728	- 560	- 568	- 1 533	- 526	- 1 046	- 1 651	- 372	1 005	0120
		2010						2011			Lfd.
	30.09		3	1.12.		31.0	3.		30.06.		Nr.
	764 854		75	1 618		746 6-	42		758 839		0201
	764 854 378 335			1 618 5 572		746 6- 372 7:			758 839 375 436		0201 0202
			37				52				
	378 335		37	5 572		372 7	52 94		375 436		0202
	378 335 8 185		37 14	5 572 7 862		372 75 8 15	52 94 67		375 436 9 051		0202 0203
	378 335 8 185 146 291 121 687		37 14 12 1	5 572 7 862 6 314 1 798		372 79 8 19 146 60 122 29 15 29	52 94 67 90		375 436 9 051 151 443 125 572		0202 0203 0204 0205
	378 335 8 185 146 291 121 687 16 467 219 357		37 14 12 1 21	5 572 7 862 6 314 1 798 4 782 4 139		372 7: 8 1: 146 6: 122 2: 15 2: 214 8:	52 94 67 90 97		375 436 9 051 151 443 125 572 16 034 219 916		0202 0203 0204 0205 0206 0207
	378 335 8 185 146 291 121 687 16 467 219 357 163 364		14 12 1 21 16	5 572 7 862 6 314 1 798 4 782 4 139 1 350		372 7: 8 1: 146 6: 122 2: 15 2: 214 8: 160 2:	52 94 67 90 97 04 85		375 436 9 051 151 443 125 572 16 034 219 916 162 841		0202 0203 0204 0205 0206 0207 0208
	378 335 8 185 146 291 121 687 16 467 219 357		14 12 1 21 16	5 572 7 862 6 314 1 798 4 782 4 139		372 7: 8 1: 146 6: 122 2: 15 2: 214 8:	52 94 67 90 97 04 85		375 436 9 051 151 443 125 572 16 034 219 916		0202 0203 0204 0205 0206 0207

Lfd.			2010	2011	20	 )11
Nr.	Merkmal	Einheit				
INI.			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
	Arbeitsmarkt 1)					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	151 280	139 226	157 549	157 288
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	70 025	65 435	69 441	69 350
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	12,5	11,6	13,1	13,0
* 0214	und zwar Frauen	%	12,1	11,5	12,1	12,1
* 0215	Männer	%	12,7	11,7	13,9	13,9
* 0216	Ausländer/-innen	%	23,9	23,5	23,8	22,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	10,9	10,1	10,5	10,8
* 0218	Kurzarbeiter/-innen 2)	Anzahl	12 734		13 578	12 836
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen 3)	Anzahl	8 323	10 742	8 597	10 131
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung 4)	Anzahl	8 538	7 649	8 212	7 971
0221	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 4)	Anzahl	335	197	295	293

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
ab Januar 2009 Kurzarbeiter auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundllagen)

Lfd.	Merkmal	Finh - it	2010	2011	2010	2011
Nr.	werkmai	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	03 BAUTÄTIGKEIT					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt 1)	Anzahl	336	348	368	274
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					
	(Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an					
	bestehenden Gebäuden)	Anzahl	149	241	182	169
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	231	307	268	181
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 296	77 163	80 369	65 499
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	773	1 136	954	567
* 0306	   Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	126	148	127	79
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	121	140	125	72
0308	Wohnungen	Anzahl	169	216	144	160
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	99	128	93	76
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	200	248	185	150
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	20 369	27 790	19 220	17 163
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	60	56	70	42
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	416	335	309	132
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	552	414	460	244
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 971	27 438	29 914	17 250

<sup>1)</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd.	2012					11	20				
Nr.	Januar	Dezember	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April	März
		•						•		•	
0211	152 543	135 182	128 941	126 952	129 376	135 861	135 388	133 963	136 874	143 028	150 306
0212	68 114	63 548	62 366	61 991	62 926	66 555	65 908	64 124	64 967	66 554	67 492
0010	10.0	44.0	40.0	10.0	10.0	44.4	44.0	44.0	44.5	44.0	40.5
0213	12,8	11,3	10,8	10,6	10,8	11,4	11,3	11,2	11,5	11,9	12,5
0214	12,1	11,2	11,0	11,0	11,1	11,8	11,7	11,3	11,5	11,6	11,8
0215	13,4	11,4	10,6	10,3	10,6	11,0	11,1	11,1	11,4	12,1	13,1
0216	26,5	24,3	23,8	23,6	24,3	24,4	23,8	23,4	23,5	21,8	22,7
0217	10,3	9,1	8,9	9,4	10,3	12,0	11,3	9,4	9,6	9,7	10,3
0218							2 260	2 794	2 986	3 838	9 546
0219	9 884	10 343	10 869	11 149	11 077	11 373	11 531	11 365	10 971	10 954	10 549
0220	6 225	7 243	7 593	7 722	7 634	7 204	7 271	7 570	7 543	7 869	7 959
0221	34	40	68	75	111	136	172	292	290	295	293

					2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
279	315	292	370	413	408	455	372	321	290	389	0301
251	215	243	188	329	263	278	94	368	253	245	0302 *
272	278	307	280	385	387	398	223	353	307	313	0303
70 180	96 270	56 770	56 069	96 154	123 647	98 877	61 458	71 869	49 392	80 259	0304
1 061	1 037	1 223	1 008	1 608	1 312	1 369	644	1 349	1 157	1 310	0305 *
118	147	141	145	179	160	251	146	133	133	145	0306 *
111	140	138	141	168	146	232	142	124	129	137	0307
181	175	196	170	258	257	423	161	252	174	177	0308
116	115	129	111	147	157	234	105	119	103	130	0309
203	219	243	223	305	312	433	216	238	211	218	0310 3
26 233	23 670	27 110	22 510	31 356	35 414	52 349	22 528	24 847	21 590	29 040	0311 *
56	48	47	66	69	70	58	54	52	41	74	0312 '
343	756	208	356	451	534	274	189	149	302	328	0313
427	758	304	447	496	640	442	278	202	380	354	0314
19 916	52 189	21 204	18 804	38 470	64 343	25 996	13 795	12 001	15 817	29 645	0315 *

Lfd.		F: 1. ':	20	006	2	007
Nr.	Merkmal	Einheit	Mai	November	Mai	November
	04 LANDWIRTSCHAFT  Viehbestand 1)					
0401	Rinder	Anzahl	334 340	330 918	334 826	336 878
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	132 201	129 334	131 426	129 425
0403	Schweine	Anzahl	984 633	958 038	1 002 981	1 072 337
0404	darunter Sauen	Anzahl	117 424	118 485	125 759	134 631
0405	Schafe	Anzahl	112 755		111 373	•

Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats
 bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen 2007 und früher

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	20	011
Nr.	Werkinal	Ellilleit	Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eiererzeugung <sup>1) 2)</sup>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	370	415	388	368
0407	darunter Kälber 3)	Anzahl	12	13	17	6
0408	Jungrinder	Anzahl	10	10	9	8
0409	Schweine	Anzahl	362 824	360 229	346 384	352 194
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) 4)	t	33 451	33 618	32 453	32 971
0411	darunter Rinder insgesamt	t	107	119	111	107
0412	darunter Kälber 3)	t	1	1	2	1
0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
0414	Schweine	t	33 326	33 473	32 321	32 846
0415	Geflügelfleisch 5)	t				-
0416	Gesamterzeugung Milch	t	86 203	87 611	81 023	81 928
0417	Eiererzeugung 6)	1 000	41 617	43 491	46 161	41 285
0418	Eiererzeugung je Henne 6)	Stück	26	25	26	24

<sup>1) 2011</sup> vorläufige Ergebnisse

in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen
in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen
wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar (bis 2008: Kälber einschließlich Jungrinder)
Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien
sus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat
einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

Lfd.	<b>1</b> <sup>2)</sup>	201	0 2)	201	9 2)	200	2008	
Nr.	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai
040	341 112	342 255	342 856	348 285	348 922	352 526	354 156	350 331
040	123 804	124 492	123 192	124 040	123 123	127 128	128 141	129 443
040	1 235 141	1 196 704	1 113 035	1 061 185	1 073 458	1 053 630	1 053 496	1 007 617
040	145 686	138 952	132 878	118 467	121 693	128 457	124 694	124 148
040	83 043	-		103 421		113 698		110 446

				2011						2012	Lfd.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Nr.
			'			•					
423	384	404	420	373	392	389	409	576	448	341	0406
12	16	16	20	13	11	10	10	9	19	10	0407
4	13	14	7	3	5	20	2	9	22	9	0408
387 583	337 606	370 292	348 763	372 193	388 038	366 158	349 559	369 257	334 722	350 749	0409
36 614	31 429	34 561	32 287	34 340	35 984	34 035	32 774	34 673	31 296	32 944	0410
125	107	115	117	104	112	108	120	173	128	100	0411
1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	0412
1	2	2	1	0	1	3	0	1	3	1	0413
36 464	31 296	34 422	32 152	34 219	35 843	33 903	32 617	34 455	31 143	32 816	0414
								-			0415
91 997	89 972	92 155	88 852	91 783	90 081	85 579	85 481	82 092	88 906		0416
45 862	42 244	41 410	40 747	43 940	43 219	42 615	45 643	46 665	42 096		0417
27	25	25	25	26	25	25	26	26	24		0418

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	werkmai	Emment	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1) 2)</sup>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	658	668	659	670
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	103 141	107 135	104 779	105 623
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 270	14 999	13 955	14 332
* 0504	Entgelte 3)	Mill. EUR	257,4	276,7	268,2	256,9
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 900,1	3 280,1	3 078,3	2 902,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 871,0	2 154,0	1 897,5	2 012,8
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	336,7	389,1	446,0	282,7
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	43,9	34,2	37,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	650,9	693,0	700,6	569,6
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	797,9	910,7	896,0	833,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im					
	Verarbeitenden Gewerbe	2005=100	151,8	142,9	148,0	136,3
0512	davon aus dem Inland	2005=100	149,3	142,6	135,6	135,3
0513	aus dem Ausland	2005=100	155,4	143,0	167,0	137,4

<sup>1)</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Ab Januar 2009 werden die Angaben nach einer revidierten Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) abgegrenzt. Um einen korrekten Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Ergebnisse des Jahres 2008 auf diese neue Klassifikation umgeschlüsselt.

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	Merkmai	Emment	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe 1)	Anzahl	107	106	106	106
* 0515	Beschäftigte 1)2)	Anzahl	7 736	7 411	7 800	7 548
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 018	973	952	989
* 0517	Bruttoentgeltsumme 1)	Mill. EUR	26,7	25,7	26,0	23,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung 3)	Mill. kWh	862	888	1 028	1 041
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung 3)	Mill. kWh	796	819	950	961
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	314	304	411	395

Mill. kWh

MW

1 000 t CO<sub>2</sub>

41

2 252

686

48

2 257

710

darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)

Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung 3)

CO<sub>2</sub> Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3)</sup>

0521

0522

0523

42

2 252

829

53

2 2 5 0

823

<sup>2)</sup> jeweiliger Gebietsstand und WZ 20083) Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2)</sup> einschließlich der tätigen Inhaber

<sup>3)</sup> mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW

											I
					2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
670	670	668	668	668	667	667	667	667	667	667	0501 *
105 712	106 118	106 359	106 746	106 996	107 101	108 142	108 408	108 239	108 170	108 003	0502 *
14 451	16 078	14 643	15 612	14 462	14 367	15 167	15 801	14 931	16 009	14 142	0503 *
250,2	273,5	279,0	276,3	279,0	268,8	267,4	267,2	285,3	328,7	287,7	0504 *
2 982,5	3 473,3	3 260,6	3 508,2	2 858,4	3 378,5	3 351,3	3 486,8	3 341,4	3 600,2	3 217,7	0505 *
1 979,6	2 296,2	2 179,1	2 334,2	1 767,9	2 266,8	2 209,3	2 266,0	2 202,5	2 315,3	2 018,5	0506
349,6	392,3	339,6	381,0	377,3	384,6	407,1	440,6	404,4	475,8	434,7	0507
43,4	67,4	51,8	52,4	42,7	39,4	33,7	45,4	38,5	43,3	31,8	0508
609,9	717,4	690,1	740,7	670,6	687,7	701,1	734,9	696,0	765,8	732,8	0509
835,9	961,2	918,6	986,4	917,8	944,9	862,4	957,6	910,7	957,6	842,1	0510 *
142,5	161,9	136,1	153,9	149,3	143,4	138,0	139,8	139,5	145,1	129,5	0511
138,5	157,9	133,7	153,8	149,3	141,2	139,3	137,3	136,7	151,8	137,0	0512
	*				*	,					1
148,3	168,0	139,8	153,6	149,6	146,6	135,3	143,0	142,8	134,0	117,3	0513

Lfd.						2011					
Nr.	Dezember	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April	März	Februar
0514	106	106	106	106	106	106	106	106	106	106	106
0515	7 403	7 379	7 347	7 415	7 395	7 246	7 279	7 438	7 449	7 508	7 526
0516	896	1 047	897	1 007	956	891	904	1 063	918	1 111	992
0517	24,9	40,4	24,3	24,0	23,3	23,5	24,2	24,9	27,6	24,2	23,4
0518	785	1 039	819	953	986	734	658	672	932	1 112	932
0519	728	959	757	874	903	671	609	619	859	1 026	862
0520	361	357	303	228	238	210	222	276	313	381	358
0521	53	49	49	50	50	48	48	48	46	38	50
0522	2 257	2 257	2 257	2 253	2 253	2 253	2 253	2 253	2 253	2 253	2 252
0523	616	832	641	774	804	600	509	524	744	915	740

Lfd.	   Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	ivierkmai	Entreit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe <sup>1)</sup>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup>					
* 0524	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	30 103	30 453	30 380	28 849
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 967	3 352	1 809	1 779
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	795	976	416	449
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 241	1 383	927	868
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	932	993	466	462
* 0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	56,3	59,3	55,0	46,4
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	259,1	277,3	254,6	126,0
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	256,1	274,6	249,9	123,1
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	51,6	63,0	40,3	29,9
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	117,7	120,2	124,1	50,5
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	86,9	91,4	85,4	42,7
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup>					
0535	Betriebe	Anzahl	319	320	327	324
0536	Beschäftigte 2)	Anzahl	16 344	16 572	16 802	15 955
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 662	1 849	1 059	1 010
0538	Entgeltsumme	Mill. EUR	35,8	37,9	35,4	29,9
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	167,6	176,3	168,5	79,6
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	165,5	175,0	165,3	77,6
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2005=100	101,0	107,4	98,4	46,7
0542	davon Hochbau	2005=100	109,4	124,5	112,9	78,3
0543	davon Wohnungsbau	2005=100	85,3	118,2	91,6	50,8
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	113,4	140,3	124,9	107,1
0545	öffentlicher Hochbau	2005=100	137,1	81,2	108,1	26,7
0546	Tiefbau	2005=100	96,3	97,9	90,4	29,3
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	105,8	133,0	77,6	34,6
0548	Straßenbau	2005=100	95,9	86,6	119,6	26,2
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe 4)					
0549	Betriebe	Anzahl	241	251	241	-
* 0550	Beschäftigte 2)	Anzahl	9 551	10 122	9 600	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 218	3 510	3 290	-
* 0552	Entgeltsumme	Mill. EUR	57,0	63,7	61,5	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	234,1	287,2	288,8	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	231,3	284,3	286,0	_

nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe
 einschließlich der tätigen Inhaber
 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

					2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
	1					1 3					
28 850 2 078 483	30 181 3 410 988	30 664 3 430 1 011	30 892 4 000 1 217	31 065 3 534 1 051	30 861 3 790 1 102	31 236 4 074 1 268	30 974 3 982 1 211	30 884 3 572 1 023	30 791 3 889 1 129	30 187 2 684 784	0524 * 0525 * 0526 *
1 027	1 425	1 363	1 562	1 427	1 516	1 617	1 578	1 467	1 576	1 164	0527 *
568	997	1 056	1 221	1 056	1 172	1 189	1 193	1 082	1 184	736	0528 *
45,0	54,8	58,2	62,1	62,6	62,3	65,1	62,8	61,5	70,4	60,2	0529 *
144,2	234,8	259,4	311,0	298,6	327,8	324,3	327,8	326,4	348,9	298,9	0530
142,1	232,2	255,8	307,9	295,7	324,9	322,3	325,7	323,3	345,8	295,8	0531 *
38,3	59,8	62,5	74,0	70,0	65,5	76,1	76,1	73,3	68,8	61,5	0532 *
65,6	102,8	111,0	129,4	127,5	137,3	139,4	145,5	139,7	154,4	138,9	0533 *
38,2	69,7	82,4	104,5	98,2	122,1	106,8	104,1	110,2	122,5	95,4	0534 *
323	321	318	318	317	317	316	314	326	324	324	0535
15 956	16 254	16 514	16 637	16 763	16 620	16 822	16 681	17 034	16 983	16 650	0536
1 214	1 860	1 870	2 163	1 920	2 073	2 193	2 164	2 019	2 198	1 505	0537
29,0	34,9	37,0	39,5	39,8	39,6	41,4	39,9	39,8	45,5	38,9	0538
87,6	144,3	161,4	195,8	185,0	215,9	205,2	207,0	210,7	230,0	193,6	0539
86,2	143,1	159,8	194,4	183,7	214,6	204,4	206,0	209,3	228,6	192,2	0540
73,5	172,1	105,1	104,2	113,2	107,4	128,2	150,5	95,6	84,9	107,2	0541
99,6	156,6	113,1	135,3	122,7	127,7	108,5	193,5	123,6	91,6	143,9	0542
74,1	240,1	98,2	93,8	93,3	109,3	94,9	248,0	107,9	78,7	128,7	0543
124,3	129,9	135,3	177,1	143,4	129,3	119,0	189,5	151,6	110,7	166,8	0544
58,3	106,0	62,5	62,9	101,5	153,5	95,4	114,6	54,6	47,9	91,0	0545
59,1	180,6	100,6	87,1	108,0	96,3	139,1	126,8	80,1	81,2	87,0	0546
88,7	317,1	129,7	97,3	113,8	116,7	179,7	156,8	122,5	115,2	124,1	0547
45,4	133,4	80,8	93,0	119,2	103,7	116,8	130,9	59,8	66,7	62,7	0548
-	254	_	-	251	-	-	250	-	-	248	0549
-	10 002	-	-	10 086	-	-	10 289	-	-	10 110	0550 *
-	3 337	-	-	3 5 1 8	-	-	3 651	-	-	3 532	0551 *
-	60,0	-	-	63,3	-	-	64,7	-	-	67,1	0552 *
-	214,0	-	-	280,7	-	-	300,9	-	-	354,1	0553
-	211,0	-	-	277,7	-	-	298,2	-	-	350,3	0554 *

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	Werkillal	Ellilleit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 HANDEL 1) 2) 3)					
	Großhandel <sup>4)</sup>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2005=100	86,7	86,6	85,3	85,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	107,1	128,4	113,8	109,2
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	93,4	99,6	94,1	88,5
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2005=100	94,2	95,3	95,4	94,3
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	92,1	93,5	107,0	81,6
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	88,1	88,2	102,5	78,2
	Kfz-Handel 5)					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2005=100	66,1	67,1	67,1	66,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	60,7	65,2	62,4	52,2
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	58,3	62,0	59,7	50,0

- 1) 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse
- Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.
- 3) ohne Umsatzsteuer
- einschließlich Handelsvermittlung
- 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	Werkind	Ellilleit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 GASTGEWERBE 1) 2) 3)					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2005=100	97,7	98,0	98,1	94,8
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	93,3	98,0	93,9	80,0
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	89,2	92,3	89,4	76,4

- 1) 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse
- Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlichdurch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.
- 3) ohne Umsatzsteuer

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	Werkmai	Emment	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 TOURISMUS (1)3)					
0801	Betriebe	Anzahl	1 170	1 163	1 169	1 166
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten 2)	Anzahl	68 075	67 841	61 314	61 085
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	27,7	28,7	22,3	18,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	231 428	240 474	169 958	136 124
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	17 772	16 898	8 553	8 029
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	571 419	589 145	422 188	342 137
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	39 480	38 035	23 005	16 654
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,4	2,5	2,5

- Betriebe ab 9 Betten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)
   Doppelbetten z\u00e4hlen als 2 Schlafgelegenheiten. F\u00fcr Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
   2010 und 2011 endg\u00fcltige Ergebnisse

Lfd			2011													
Nr.	Dezember	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April	März	Februar					
060	86,7	87,4	87,4	87,8	88,0	87,2	86,9	86,2	85,8	85,5	85,2					
060	130,9	139,3	136,6	142,7	136,4	128,2	101,0	136,4	136,6	133,2	110,6					
060	100,9	107,2	106,2	109,6	106,0	100,4	79,1	104,2	103,2	101,9	88,1					
060	96,9	96,6	96,1	95,8	95,8	95,3	94,7	94,9	94,5	94,5	94,2					
060	108,9	99,5	92,8	93,3	92,3	92,4	90,1	95,1	98,6	95,9	81,7					
060	103,3	93,6	87,1	87,6	87,2	87,4	84,6	89,1	92,1	90,3	77,4					
060	68,0	67,7	68,0	67,9	67,9	66,6	66,3	66,1	68,6	66,4	65,8					
060	62,5	66,8	66,1	66,5	63,6	63,9	63,8	70,1	72,2	74,8	60,1					
060	59,1	63,1	62,3	62,9	60,3	60,7	60,7	66,7	68,8	71,4	57,5					

Lfd.	2011													
Nr.	Dezember	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April	März	Februar			
0701 *	99,0	98,9	98,3	99,1	100,3	99,5	98,7	97,3	97,2	96,1	96,3			
0702 *	98,4	94,2	108,5	110,4	102,3	102,8	106,5	106,0	95,1	91,5	80,4			
0703 *	92,1	88,1	100,9	102,7	96,1	96,7	100,4	100,0	90,4	87,0	76,5			

2011								Lfd.			
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
		·	·								
1 165	1 165	1 164	1 163	1 161	1 159	1 165	1 164	1 163	1 162	1 161	0801
60 447	61 624	71 304	73 046	73 990	74 050	74 124	73 834	68 114	61 218	61 260	0802
22,5	22,6	27,4	30.0	34,9	33,4	32,8	33,5	34,6	25.8	23,3	0803
149 983	178 888	233 371	290 537	321 850	297 077	295 578	318 617	286 205	201 432	176 023	0804 *
9 680	11 348	15 286	19 903	22 513	33 255	25 284	21 045	15 132	12 243	9 060	0805 *
379 820	431 223	574 141	678 821	770 587	765 828	752 071	740 906	722 336	473 079	438 789	0806 *
20 339	25 458	31 325	43 333	49 603	73 314	59 016	47 305	35 094	29 962	25 013	0807 *
2,5	2,4	2,5	2,3	2,4	2,6	2,5	2,3	2,5	2,3	2,5	0808

		I	1			
Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	Werkina	Emment	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	09 VERKEHR					
	Straßenverkehrsunfälle 1)					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2)	Anzahl	1 016	968	1 159	836
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	681	700	520	515
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	335	268	639	321
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	881	897	692	653
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	15	11	9
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	868	882	681	644
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	176	181	98	119
	Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5811	6 206	5 592	4 799
* 0909	darunter Personenkraftwagen 4)	Anzahl	4 750	5 071	4 553	4 025
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	568	693	720	508
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	598	628	486	363
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	197	217	189	127
* 0913	Güterversand	1 000 t	402	411	296	236

 <sup>2011</sup> vorläufige Ergebnisse
 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)
 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
 Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	Werkinai	Ellilleit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	10 AUBENHANDEL 1) 2)  Ausfuhr (Spezialhandel)					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 050,4	1 226,5	1 105,0	1 106,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,8	135,9	156,3	112,5
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	895,3	1 045,8	924,8	952,9
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	39,8	58,5	57,7	50,7
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	125,0	164,7	143,2	146,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	730,4	822,7	723,9	755,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	344,9	388,7	328,0	405,4
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	385,5	434,0	395,9	350,2
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	848,2	993,0	880,4	913,0
* 1010	darunter in die EU-Länder 3)	Mill. EUR	733,3	863,8	766,2	807,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,6	21,2	25,7	19,0
* 1012	Amerika	Mill. EUR	52,9	66,9	56,2	54,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	120,9	138,9	136,9	116,8
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,7	6,5	5,7	3,4

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse

					2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
653	832	983	1 074	1 039	1 036	1 007	1 061	1 032	1 015	1 048	0901
428	626	758	813	796	774	758	789	751	713	674	0902
225	206	225	261	243	262	249	272	281	302	374	0903
556	787	969	1 033	1 007	982	991	999	1 014	887	882	0904
8	16	22	15	11	18	20	15	17	8	22	0905 *
548	771	947	1 018	996	964	971	984	997	879	860	0906 *
116	152	208	191	251	210	188	202	203	151	182	0907
5 281	8 424	6 348	7 154	7 014	6 065	5 647	5 564	6 004	6 052	6 124	0908 *
4 323	6 717	5 039	5 782	5 612	4 722	4 534	5 406	4 892	4 944	4 858	0909 *
531	810	604	694	706	715	591	651	815	796	898	0910 *
606	730	660	719	686	656	631	720	629	635	503	0911
192	231	210	237	220	206	250	254	226	258	198	0912 *
414	499	449	482	467	451	381	466	403	377	305	0913 *

					2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
		'				1					
1 101 0	1 001 5	1.040.0	1 000 0	1 000 1	1 000 0	1 170 1	1 000 0	1.050.1	1 040 7	1 100 0	1001 *
1 131,9	1 331,5	1 240,8	1 268,8	1 299,1	1 222,0	1 179,1	1 306,3	1 252,1	1 242,7	1 136,8	1001 *
115,3	139,7	137,1	150,0	154,9	137,8	136,4	130,8	136,3	145,3	135,3	
973,4	1 141,6	1 060,1	1 072,2	1 097,6	1 041,6	1 001,0	1 127,1	1 070,9	1 049,5	961,6	1003 *
50,4	58,0	52,5	58,6	55,7	55,3	62,7	68,1	62,8	56,3	70,7	1004 *
129,2	185,6	178,3	172,0	152,3	146,8	152,4	173,5	195,1	187,1	157,0	1005 *
793,7	898,1	829,2	841,6	889,6	839,6	785,9	885,4	813,1	806,1	734,0	1006 *
403,9	445,8	402,7	397,5	429,8	385,7	372,3	406,1	350,0	348,2	316,6	1007 *
389,9	452,3	426,5	444,2	459,8	453,8	413,6	479,3	463,1	457,9	417,4	1008 *
333,3	.02,0	.20,0	,=	.00,0	.00,0	,.	,0	.00,.	.0.,0	,.	
909,7	1 065,2	1 020,2	1 042,0	1 065,2	980,2	953,5	1 072,9	1 002,6	999.8	892,2	1009 *
791,2	922,6	897,8	905,7	930,4	859,9	816,3	933,1	856,7	860,6	783,9	1010 *
24,6	25,9	18,5	21,8	20,2	20,6	21,8	19,1	19,0	17,7	25,8	1011 *
57,2	61,8	48,1	61,5	63,5	63,3	68,0	64,1	92,8	86,6	80,9	1012 *
136,5	166,3	146,0	137,5	141,7	149,3	129,8	143,8	132,4	133,3	133,2	1013 *
4,0	12,4	8,0	6,0	8,5	8,7	5,8	6,4	5,2	5,4	4,5	1014 *

Lfd.			2010	2011	2010	2011
Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 10 AUBENHANDEL 1) 2)					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 015,3	1 231,9	1 571,5	1 208,3
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	60,3	74,5	74,8	66,6
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	904,2	1 087,3	1 453,5	1 080,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	382,8	484,6	863,6	515,2
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	99,5	115,5	144,1	101,3
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	421,9	487,2	445,8	464,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	165,2	175,5	129,5	171,0
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	256,7	311,7	316,3	293,4
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	850,3	1 059,8	1 359,9	981,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern 3)	Mill. EUR	452,9	552,6	513,6	538,4
* 1025	Afrika	Mill. EUR	4,0	8,5	5,8	9,0
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,9	27,2	25,5	24,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	134,5	135,8	179,8	192,3
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,6	0,6	0,6	1,1

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse

Lfd.	Madasad	Find a la	2010	2011	2010	2011
Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	11 GEWERBEANZEIGEN 1) 2)					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 378	1 223	1 119	1 226
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	44	41	44	50
1103	Baugewerbe	Anzahl	125	128	100	109
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	456	380	374	414
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	42	37	27	56
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	21	19	29
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	690	616	555	568
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 268	1 264	1 559	1 498
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	44	57	54
1110	Baugewerbe	Anzahl	126	129	182	165
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	491	475	574	584
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	34	36	43	47
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	20	25	25
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	555	560	678	623

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
 ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

					2011						T
	1	1		ı	2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
769,5	1 613,5	1 233,2	866,7	802,8	2 116,4	791,6	1 298,2	1 185,7	1 192,0	1 704,6	1015 *
65,4	67,0	62,8	71,7	70,3	56,8	100,3	97,4	79,2	84,3	71,8	1016 *
636,7	1 471,2	1 102,1	721,5	659,6	1 990,1	624,9	1 127,9	1 035,3	1 032,5	1 565,3	1017 *
9,6	805,4	531,2	13,0	11,0	1 343,1	13,6	551,6	491,0	498,5	1 031,9	1018 *
113,8	136,8	84,1	174,4	142,9	154,6	81,8	120,1	101,3	63,5	111,6	1019 *
513,3	529,0	486,7	534,1	505,7	492,5	529,5	456,2	443,0	470,6	421,8	1020 *
186,5	196,1	198,9	172,4	181,0	195,9	177,5	165,2	169,5	163,0	128,5	1021 *
326,7	332,9	287,8	361,7	324,6	296,6	351,9	291,0	273,5	307,6	293,2	1022 *
577,4	1 422,6	1 071,7	643,5	640,1	1 948,5	579,6	1 160,1	1 047,4	1 059,9	1 585,5	1023 *
523,1	581,8	501,1	593,8	601,6	579,5	522,1	621,9	520,3	525,8	521,7	1024 *
5,9	11,7	5,7	18,3	8,3	7,4	11,7	3,8	8,6	7,1	4,3	1025 *
23,4	27,9	35,2	27,9	23,8	37,4	25,3	26,6	25,3	26,2	22,1	1026 *
162,4	150,6	120,0	176,3	130,2	122,5	174,2	107,2	103,5	97,7	92,6	1027 *
0,4	0,5	0,5	0,7	0,4	0,6	0,8	0,5	0,7	1,1	0,2	1028 *

					0011						
					2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
1 251	1 510	1 150	1 233	1 093	1 102	1 335	1 267	1 134	1 217	1 159	1101
51	60	38	35	39	40	48	42	26	30	38	1102
133	182	137	145	111	120	148	108	110	134	100	1103
384	470	375	382	337	326	376	406	349	344	393	1104
42	45	31	41	26	34	39	29	31	40	27	1105
29	25	19	18	9	22	18	21	17	23	25	1106
612	728	550	612	571	560	706	661	601	646	576	1107
1 222	1 441	1 060	1 208	1 114	1 153	1 215	1 287	1 087	1 238	1 648	1108 *
39	62	34	49	33	42	55	33	38	38	54	1109
111	145	105	133	110	103	128	142	120	110	178	1110
455	530	393	443	424	418	442	488	391	496	634	1111
27	47	29	31	30	41	32	33	27	32	59	1112
26	14	26	12	18	16	15	21	15	16	35	1113
564	643	473	540	499	533	543	570	496	546	688	1114

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010	2011
Nr.	Werkina	Lillieit	Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	425	407	367	332
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	67	64	71	71
* 1203	Verbraucher	Anzahl	290	286	240	219
* 1204	ehemals selbständig Tätige 1)	Anzahl	62	52	54	39
* 1205	sonstige natürliche Personen 2), Nachlässe	Anzahl	5	5	2	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	60,5	55,0	47,3	28,2

<sup>1)</sup> beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010
Nr.	werkmai	Emnen	Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 HANDWERK (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09=100	100,0	97,2	99,3
* 1302	Umsatz	VjD 2009=100	100,0	97,8	113,8

#### 1) vorläufige Ergebnisse

Lfd.	Merkmal	Einheit	2010	2011	20	11
Nr.	Merkmai	Emneit	Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 PREISE					
* 1401	erbraucherpreisindex	2005=100	107,9	110,2	109,2	109,7
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	103,5	104,0	103,8	103,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2005=100	103,0	103,6	103,4	103,4
1404	darunter Haushaltsenergie	2005=100	127,7	139,7	136,4	138,4
* 1405	Preisindex für Wohngebäude 1)	2005=100	111,5	113,7	113,0	-

<sup>1)</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010 3. Vierteljahr
	15 FINANZEN 1)  Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 059,4	5 168,4	1 175,7
1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 978,2	5 116,0	1 253,4

<sup>1)</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

					2011						Lfd.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr.
405	408	373	520	409	427	477	495	282	373	385	1201
61	54	69	73	59	72	71	65	54	60	63	1202
284	288	249	389	283	276	344	379	190	261	269	1203
57	60	48	54	65	71	56	47	34	42	47	1204
3	6	7	4	2	8	6	4	4	10	6	1205
48,4	40,9	84,3	109,1	55,5	43,6	44,0	73,0	28,6	31,0	73,2	1206 *

Lfd		1	201	
Nr.	4. Vierteljahr 1)	3. Vierteljahr 1)	2. Vierteljahr	1. Vierteljahr
1301	97,0	99,8	98,3	96,3
1302	119,4	111,1	104,5	83,1

Lfd.	)12	20		2011							
Nr.	Februar	Januar	Dezember	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April
1401 *	111,8	111,1	111,6	110,8	110,9	110,7	110,5	110,5	110,1	110,0	110,0
1402	104,6	104,6	104,2	104,2	104,2	104,0	104,0	104,0	103,9	103,9	103,8
1403 *	104,1	104,1	103,8	103,8	103,8	103,6	103,6	103,6	103,5	103,5	103,5
1404	146,0	145,1	143,3	143,3	141,7	140,6	139,4	139,8	139,0	138,9	139,3
1405 *		_	-	114,3	-	-	114,0	-	-	113,5	_

2010	2011				
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	Nr.	
1 710,1	1 031,4	1 430,4	1 223,5	150	
1 514,3	1 176,3	1 261,0	1 316,9	150	

Lfd.			2009	2010	2010
Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	16 VEDDIENCTE				
	16 VERDIENSTE				
	Verdienste <u>ohne</u> Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste 1) der vollzeitbeschäftigten				
	Arbeitnehmer 2) im Produzierenden Gewerbe	EUR	0.477	0.500	0.504
* 1602	und Dienstleistungsbereich und zwar männlich	EUR	2 477 2 476	2 528 2 533	2 534 2 546
* 1603	weiblich	EUR	2 479	2 521	2 514
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	4 659	4 801	4 808
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	2 973	3 048	3 058
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 135	2 169	2 176
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	(1 894)	(1 887)	(1 893)
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 539	1 571	1 596
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 269	2 336	2 358
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 040	3 230	3 222
* 1611 * 1612	Energieversorgung	EUR EUR	2 230 3 618	2 309 3 684	2 325 3 678
* 1613	Wasserversorgung 3)	EUR	2 256	2 340	2 354
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 097	2 090	2 154
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 601	2 641	2 638
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 083	2 096	2 100
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 146	2 199	2 212
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 533	1 551	1 512
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	2 737	2 787	2 773
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 139	3 241	3 217
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 924	3 004	3011
* 1622 * 1623	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl. Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR EUR	2 818 1 584	2 762 1 622	2 734 1 658
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 908	3 000	3 009
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	3 484	3 557	3 543
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 846	2 874	(2 878)
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 613	2 644	2 633
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 943	1 983	1 982
	Verdienste <u>mit</u> Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste 1) der vollzeitbeschäftigten				
	Arbeitnehmer 2) im Produzierenden Gewerbe	FUD	0.000	0.070	0.500
1630	und Dienstleistungsbereich und zwar männlich	EUR EUR	2 629 2 625	2 678 2 683	2 586 2 603
1631	weiblich	EUR	2 635	2 668	2 557
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 426	2510	2 418
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 481	3 681	3 295
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 383	2 479	2 383
1635	Energieversorgung	EUR	4 035	4 204	3 838
1636	Wasserversorgung 3)	EUR	2 378	2 480	2 384
1637	Baugewerbe	EUR	2 191	2 191	2 213
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 750	2 776	2 685
1000	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR EUR	2 219 2 292	2 220 2 343	2 169 2 252
1639 1640	Verkehr und Lagerei		L 232	2 040	
1640	Verkehr und Lagerei Gastgewerbe		1 586	1 595	1 553
	Gastgewerbe	EUR EUR	1 586 3 033	1 595 3 111	1 553 2 913
1640 1641		EUR			
1640 1641 1642	Gastgewerbe Information und Kommunikation Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR EUR EUR EUR	3 033	3 111	2 913
1640 1641 1642 1643 1644 1645	Gastgewerbe Information und Kommunikation Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR EUR EUR EUR	3 033 3 681 3 288 2 905	3 111 3 815 3 358 (2 844)	2 913 3 306 3 361 2 765
1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646	Gastgewerbe Information und Kommunikation Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl. Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR EUR EUR EUR EUR	3 033 3 681 3 288 2 905 1 645	3 111 3 815 3 358 (2 844) 1 684	2 913 3 306 3 361 2 765 1 696
1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647	Gastgewerbe Information und Kommunikation Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl. Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR	3 033 3 681 3 288 2 905 1 645 3 040	3 111 3 815 3 358 (2 844) 1 684 3 105	2 913 3 306 3 361 2 765 1 696 3 024
1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648	Gastgewerbe Information und Kommunikation Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl. Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung Erziehung und Unterricht	EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR	3 033 3 681 3 288 2 905 1 645 3 040 3 677	3 111 3 815 3 358 (2 844) 1 684 3 105 3 679	2 913 3 306 3 361 2 765 1 696 3 024 3 543
1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647	Gastgewerbe Information und Kommunikation Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl. Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR	3 033 3 681 3 288 2 905 1 645 3 040	3 111 3 815 3 358 (2 844) 1 684 3 105	2 913 3 306 3 361 2 765 1 696 3 024

Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.
 einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2010		2011		Lfd
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	Nr.
·	•	,	,	
2 553	2 551	2 592	2611	1601
2 566	2 553	2 606	2 630	1602
2 532	2 549	2 568	2 579	1603
4 860	4 831	4 891	4 944	1604
3 081 2 183	3 096 2 195	3 128 2 228	3 145	1605
			2 238	1606
(1 930)	1 843	(1 924)	(1 973)	1607
1 582	1 565	1 640	1 657	1608
2 373	2 372 3 192	2 429 3 231	2 446	1609 1610
3 289 2 345	2 368	2 419	3 256 2 436	1611
3 727	3 759	3 783	3 787	1612
	2 400			
2 354 2 136	2 089	2 416 2 193	2 420 2 222	1613 1614
2 660	2 661	2 691	2714	1615
2 111	2 124	2 152	2 174	1616
2 238	2 228	2 292	2 293	1617
1 547	1 539	1 545	1 536	1618
2 804	2 773	2 765	2 756	1619
3 250	3 288	3 300	3 284	1620
3 017	3 055	3 075	3 082	1621
2 901	(2 678)	2 780	2 889	1622
1 645	1 656	1 720	1 738	1623
3 010	3 052	3 058	3 076	1624
3 542	3 554	3 579	3 602	1625
2902	(2 904)	(2 946)	(2 958)	1626
2 658	2 661	2610	2 623	1627
2012	2 019	2014	2 026	1628
2 904	2 622	2 739	2 674	162
2 880	2 632	2 776	2 699	163
2 944	2 604	2 676	2 632	163
2712	2 463	2 637	2 503	163
4 136	3 295	3 777	3 349	163
2 661	2 471	2 647	2 489	160
5 101	3 842	(4 214)	3 885	160
2 737	2 492	2 504	2 465	16
2316	2 134	2 286	2 286	160
3 017	2 718	2 802	2 781	16
2 338	2 173	2 335	2 259	16
2 624	2 284	2 442	2 350	16
1 639	1 552	1 557	1 560	16
(3 439)	2 961	3 043	2 937	16
4 518	3 644	3 932	3 353	16
3 786	3 095	3 335	3 450	16
(3 095)	(2 722)	(2 878)	2 924	16
1 765	1 715	1 787	1 766	16
3 385	3 091	3 085	3 152	16
4 026	3 561	3 669	3 640	16
3 308	(2 979)	(3 039)	3 042	164
(2 936)	2 713	2 728	2 666	165
(2 204)	2 027	(2 051)	2 043	165

Lfd.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010
Nr.	Weikillai	Ellillell	Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	NOCH 16 VERDIENSTE				
	Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen				
1652	Bruttomonatsverdienste 1) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2) im Produzierenden Gewerbe				
	und Dienstleistungsbereich	2010=100	98,1	100,0	100,5
1653	und zwar männlich	2010=100	97,9	100,0	100,8
1654	weiblich	2010=100	98,3	100,0	100,1
1655	Produzierendes Gewerbe	2010=100	97,6	100,0	101,2
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	94,2	100,0	99,7
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	96,9	100,0	100,9
1658	Energieversorgung	2010=100	98,7	100,0	99,8
1659	Wasserversorgung 3)	2010=100	98,6	100,0	100,4
1660	Baugewerbe	2010=100	100,9	100,0	103,6
1661	Dienstleistungsbereich	2010=100	98,3	100,0	100,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	98,7	100,0	100,2
1663	Verkehr und Lagerei	2010=100	100,2	100,0	100,0
1664	Gastgewerbe	2010=100	100,5	100,0	98,0
1665	Information und Kommunikation	2010=100	98,8	100,0	99,7
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	97,7	100,0	99,3
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100 2010=100	98,6	100,0	100,1
1668 1669	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl. Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	100,2 96,0	100,0 100,0	99,6 102,1
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	96,9	100,0	102,1
1671	Erziehung und Unterricht	2010=100	98,1	100,0	99,6
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	98,7	100,0	100,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	97,9	100,0	99,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	98,8	100,0	99,9
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen				
1675	Bruttostundenverdienste 1) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2) im Produzierenden Gewerbe				
	und Dienstleistungsbereich	2010=100	98,5	100,0	99,9
1676	und zwar männlich	2010=100	98,5	100,0	99,8
1677	weiblich	2010=100	98,6	100,0	99,9
1678	Produzierendes Gewerbe	2010=100	98,7	100,0	99,7
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	97,3	100,0	99,6
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	98,1	100,0	99,8
1681	Energieversorgung	2010=100	100,3	100,0	99,4
1682	Wasserversorgung 3)	2010=100	99,1	100,0	99,7
1683	Baugewerbe	2010=100	100,2	100,0	99,2
1684	Dienstleistungsbereich	2010=100	98,5	100,0	99,9
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	98,5	100,0	99,9
1686	Verkehr und Lagerei	2010=100	100,7	100,0	98,8
1687	Gastgewerbe	2010=100	101,0	100,0	97,7
1688	Information und Kommunikation	2010=100	98,8	100,0	99,7
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	98,0	100,0	99,3
1600	Grundstücks- und Wohnungswesen Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	98,5	100,0	100,2
	Libringung v. neiberun, wissenschaft. u. techn. Diensti.	2010=100 2010=100	100,2 97,0	100,0 100,0	99,9 100,8
1691	Erbringung v. constigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		97,0		
1691 1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung Verteidigung: Sozialversicherung		96.9	100.0	100 3
1691 1692 1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	96,9 98.1	100,0 100.0	100,3
1691 1692 1693 1694	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung Erziehung und Unterricht	2010=100 2010=100	98,1	100,0	99,6
1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	1		

Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.
 einschließlich Beamte
 einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2010		2011		
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
101,3	100,7	102,4	103,3	
101,7	100,6	102,8	103,9	
100,6	101,0	101,8	102,3	
101,7	101,1	103,8	104,7	
101,7	100,0	100,1	100,8	
101,5	101,4	103,7	104,4	
101,1	101,6	101,7	101,9	
100,7	101,4	102,6	102,8	
102,9	100,0	106,0	108,3	
101,1	100,5	101,7	102,6	
100,7	101,0	102,0	103,3	
101,6	100,4	103,1	103,1	
100,1	99,7	100,3	99,8	
101,2 100,2	100,9 100,8	101,8	101,5	
		101,2	100,7	
100,5	101,4	101,7	102,1	
105,1	96,7	100,9	104,3	
102,4	102,6	105,7	107,7	
100,3	101,2	101,4	102,0	
99,6	99,8	100,5	101,1	
101,3	101,0	102,1	102,7	
101,1	101,2	99,1	99,6	
101,3	100,7	101,1	101,2	
100,7	101,3	101,8	102,4	
100,8	101,5	102,0	102,7	
100,4	101,0	101,5	101,9	
100,6	101,9	102,5	102,7	
101,7	100,4	100,4	100,9	
100,6	101,5	102,5	102,6	
101,0	101,5	101,4	101,3	
100,2	102,0	102,9	102,8	
100,6	103,8	102,9	103,6	
100,7	101,0	101,5	102,2	
100,4	101,2	101,6	102,3	
100,2	101,1	102,4	102,2	
99,6	99,4	100,3	99,6	
101,1	100,9	101,4	101,1	
100,1	100,8	101,0	100,7	
100,5	101,6	101,9	102,3	
103,9	100,9	100,9	103,8	
101,4	103,5	104,6	106,0	
100,3	101,2	101,4	102,0	
99,6	99,9	100,6		
			101,2	
101,1	100,6	101,6	102,3	
101,1	101,4	99,9	100,3 101,0	
101,1	100,8	100,9		

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.10.2011

			Bevölkerung 1)		
Kreisfreie Stadt Landkreis			une	d zwar	
Land	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Land			Personen		1
Dessau-Roßlau, Stadt	85 950	41 397	44 553	83 786	2 164
Halle (Saale), Stadt	233 618	111 280	122 338	224 118	9 500
Magdeburg, Stadt	232 448	113 074	119 374	223 894	8 554
Altmarkkreis Salzwedel	88 619	44 415	44 204	87 442	1 177
Anhalt-Bitterfeld	174 737	85 435	89 302	171 932	2 805
Börde	177 490	88 385	89 105	175 467	2 023
Burgenlandkreis	192 103	94 604	97 499	188 595	3 508
Harz	229 690	112 189	117 501	227 009	2 681
Jerichower Land	95 501	47 451	48 050	94 273	1 228
Mansfeld-Südharz	148 403	73 062	75 341	146 712	1 691
Saalekreis	195 490	96 779	98 711	192 463	3 027
Salzlandkreis	207 240	101 356	105 884	204 329	2 911
Stendal	120 501	59 670	60 831	118 666	1 835
Wittenberg	135 696	66 745	68 951	134 166	1 530
Sachsen-Anhalt	2 317 486	1 135 842	1 181 644	2 272 852	44 634

<sup>1)</sup> vorläufige Ergebnisse auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990

# Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

# im Oktober 2011

Kreisfreie Stadt	Veränderung	Lebend-	0 - 1 - 1 3)	Zuzüge	Fortzüge
Landkreis	zum Vormonat 1)	geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	über die Kreisgrenze	
Land			Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	- 26	54	89	295	286
Halle (Saale), Stadt	1 480	197	221	2 467	964
Magdeburg, Stadt	767	152	202	1 904	1 090
Altmarkkreis Salzwedel	- 81	50	74	197	253
Anhalt-Bitterfeld	- 91	111	164	434	470
Börde	- 172	98	173	380	477
Burgenlandkreis	- 247	95	191	372	522
Harz	- 300	100	231	534	700
Jerichower Land	- 104	52	99	230	287
Mansfeld-Südharz	- 273	59	141	221	413
Saalekreis	- 227	109	172	495	659
Salzlandkreis	- 191	79	193	482	559
Stendal	- 217	73	137	230	383
Wittenberg	- 248	77	151	230	403
Sachsen-Anhalt	70	1 306	2 238	8 471	7 466

einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
 vorläufige Ergebnisse

# Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

## vom 01.01. bis 31.10.2011

Kreisfreie Stadt	Veränderung	Lebend-	O a a la alla a a a 2)	Zuzüge	Fortzüge
Landkreis	zum 31.12.2010 1)	geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene 2)	über die Kreisgrenze	
Land			Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	- 956	470	998	2 242	2 670
Halle (Saale), Stadt	655	1 714	2 257	9 750	8 557
Magdeburg, Stadt	923	1 639	2 088	9 793	8 443
Altmarkkreis Salzwedel	- 893	557	882	1 833	2 396
Anhalt-Bitterfeld	- 1 905	971	1 931	3 339	4 281
Börde	- 1 390	1 077	1 728	3 817	4 552
Burgenlandkreis	- 2 092	1 006	2 237	3 867	4 724
Harz	- 2 653	1 205	2 553	5 045	6 346
Jerichower Land	- 750	516	986	2 369	2 652
Mansfeld-Südharz	- 1 892	733	1 622	2 350	3 356
Saalekreis	- 1 456	1 155	1 802	4 734	5 541
Salzlandkreis	- 2 339	1 076	2 432	3 946	4 927
Stendal	- 1 398	742	1 269	2313	3 184
Wittenberg	- 1 374	746	1 480	2 550	3 190
Sachsen-Anhalt	- 17 520	13 607	24 265	57 948	64 819

einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
 vorlaüfige Ergebnisse

# Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen 1)

## Januar 2012

			Arbeitslose					
Kreisfreie Stadt		und zwar						
Landkreis Land	insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter			
			Anzahl					
Dessau-Roßlau,Stadt	5 710	3 158	2 552	481	1 213			
Halle (Saale), Stadt	14 712	8 279	6 433	1 210	2 620			
Magdeburg, Stadt	15 919	9 115	6 804	1 369	2872			
Altmarkkreis Salzwedel	5 206	2 956	2 250	510	1 028			
Anhalt-Bitterfeld	11 700	6 259	5 441	1 090	2 539			
Börde	9 331	5 471	3 860	907	1 914			
Burgenlandkreis	13 578	7 288	6 290	1 209	2 774			
Harz	13 650	7 702	5 948	1 036	2 673			
Jerichower Land	5 847	3 264	2 583	446	1 265			
Mansfeld-Südharz	12 270	6 559	5 711	948	2 693			
Saalekreis	11 565	6 360	5 205	1 094	2 490			
Salzlandkreis	14 494	7 860	6 634	879	2 778			
Stendal	10 256	5 661	4 595	840	1 927			
Wittenberg	8 305	4 497	3 808	692	1 672			
Sachsen-Anhalt	152 543	84 429	68 114	12 711	30 458			

<sup>1)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen 1)

## Januar 2012

			Arbeitslosenquote		
Kreisfreie Stadt	bezogen auf	ı	en Erwerbsperso	nen	
Landkreis Land	abhängige zivile Erwerbspersonen	insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		,	%		
Dessau-Roßlau,Stadt	14,3	13,3	14,2	12,3	11,7
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,2	14,5	11,8	9,9
Magdeburg, Stadt	14,6	13,6	15,1	12,0	10,6
Altmarkkreis Salzwedel	11,7	10,8	11,3	10,2	9,8
Anhalt-Bitterfeld	13,8	12,8	12,9	12,7	11,5
Börde	10,1	9,4	10,3	8,3	8,9
Burgenlandkreis	15,2	14,1	14,2	13,9	12,0
Harz	12,4	11,5	12,4	10,5	8,8
Jerichower Land	12,5	11,6	12,3	10,9	9,1
Mansfeld-Südharz	17,9	16,6	16,6	16,5	12,6
Saalekreis	11,7	10,9	11,4	10,4	10,1
Salzlandkreis	14,8	13,8	14,1	13,4	8,4
Stendal	17,6	16,3	17,0	15,5	13,0
Wittenberg	12,9	11,9	12,3	11,5	9,3
Sachsen-Anhalt	13,8	12,8	13,4	12,1	10,3

<sup>1)</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt  Landkreis	O a la inventa	Wohnungen			
	Gebäude	insgesamt	Wohnfläche	Kosten	
Land	An	zahl	100 m²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	2	4	6 257	
Halle (Saale), Stadt	39	29	44	8 358	
Magdeburg, Stadt	30	23	32	8 654	
Altmarkkreis Salzwedel	20	28	26	9 905	
Anhalt-Bitterfeld	59	25	43	10 951	
Börde	18	13	19	1 891	
Burgenlandkreis	53	37	33	6 389	
Harz	27	11	21	3 134	
Jerichower Land	12	5	7	2 291	
Mansfeld-Südharz	25	32	24	6 472	
Saalekreis	20	17	21	3 300	
Salzlandkreis	27	-2	9	7 297	
Stendal	31	14	16	3 798	
Wittenberg	18	11	15	1 562	
Sachsen-Anhalt	389	245	313	80 259	

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

	Errichtung neuer Gebäude								
Kreisfreie Stadt		Wohngebäude		Nichtwohngebäude					
Landkreis Land	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	3	2	5 942	-	-	-	-		
Halle (Saale), Stadt	17	21	3 507	7	-	27	1 071		
Magdeburg, Stadt	14	14	2 132	-	-	-	-		
Altmarkkreis Salzwedel	12	12	2 120	3	-	35	6 474		
Anhalt-Bitterfeld	21	22	3 060	14	1	107	6 976		
Börde	7	7	1 038	4	-	7	478		
Burgenlandkreis	13	15	2 2 1 5	10	-	55	1 501		
Harz	8	8	1 248	9	-	12	1 366		
Jerichower Land	5	5	676	4	-	10	795		
Mansfeld-Südharz	10	32	1 984	5	1	27	3 540		
Saalekreis	11	15	2 248	4	-	5	643		
Salzlandkreis	6	6	755	4	-	42	4 961		
Stendal	9	9	1 009	8	-	26	1 818		
Wittenberg	9	9	1 106	2	-	1	22		
Sachsen-Anhalt	145	177	29 040	74	2	354	29 645		

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt		Beschäftigte	Geleistete		Gesamtumsatz		
Landkreis	Betriebe	insgesamt	Arbeits- stunden	Entgelte 1)	insgesamt	dar. Ausland	
Land	An	zahl	1 000	1 000 EUR			
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 543	562	12 215	55 545	11 052	
Halle (Saale), Stadt	21	3 074	426	9 676	51 055	17 671	
Magdeburg, Stadt	38	6 042	731	16 246	125 798	49 293	
Altmarkkreis Salzwedel	26	4 414	546	10 134	61 001	12 487	
Anhalt-Bitterfeld	77	13 726	1 733	38 554	336 001	76 486	
Börde	64	12 579	1 601	36 830	296 141	107 551	
Burgenlandkreis	49	8 387	1 056	21 425	351 471	49 979	
Harz	72	10 997	1 343	27 727	176 729	65 124	
Jerichower Land	38	4 015	557	9 234	79 434	16 022	
Mansfeld-Südharz	38	5 773	717	13 974	112 243	53 196	
Saalekreis	70	11 132	1 465	33 714	976 263	195 429	
Salzlandkreis	79	12 164	1 636	33 463	273 097	95 750	
Stendal	23	4 144	562	8 196	83 627	24 027	
Wittenberg	49	7 013	1 206	16 343	239 308	68 084	
Sachsen-Anhalt	667	108 003	14 142	287 731	3 217 714	842 148	

# Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe	
Land	A	Anzahl	1 000	1 000 EUR	
Daggar Ballau Stadt	6	199	28	691	
Dessau-Roßlau, Stadt Halle (Saale), Stadt	8	1 100	20 125	3 615	
Magdeburg, Stadt	4	1 070	127	3 921	
Altmarkkreis Salzwedel	9	252	34	934	
Anhalt-Bitterfeld	12	549	64	2 055	
Börde	7	365	44	1 109	
Burgenlandkreis	8	428	56	1 287	
Harz	9	484	53	1 491	
Jerichower Land	4	100	14	313	
Mansfeld-Südharz	7	327	43	1 051	
Saalekreis	12	1 405	172	5 050	
Salzlandkreis	12	633	78	1 893	
Stendal	4	250	30	797	
Wittenberg	4	241	26	662	
Sachsen-Anhalt	106	7 403	896	24 868	

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis) nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	An	zahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	573	1 131	43	4 965
Halle (Saale), Stadt	19	1 544	3 657	144	23 164
Magdeburg, Stadt	36	2 531	5 837	225	29 300
Altmarkkreis Salzwedel	18	628	1 305	56	6 427
Anhalt-Bitterfeld	22	722	1 592	66	8 835
Börde	22	871	2 001	79	11 454
Burgenlandkreis	23	1 136	2 846	105	12 092
Harz	33	1 491	3 865	113	16 076
Jerichower Land	15	1 173	2 763	108	8 905
Mansfeld-Südharz	23	1 268	2745	123	6 894
Saalekreis	40	1 837	4 609	170	26 400
Salzlandkreis	28	1 291	2 923	116	15 017
Stendal	15	896	2 032	90	15 667
Vittenberg	21	689	1 633	66	8 376
Sachsen-Anhalt	324	16 650	38 941	1 505	193 569

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen 1)

Kreisfreie Stadt	Anm	neldungen	Abmeldungen			
Landkreis	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>		
Land		Anz	zahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	41	31	62	50		
Halle (Saale), Stadt	144	128	146	132		
Magdeburg, Stadt	145	122	202	181		
Altmarkkreis Salzwedel	39	31	73	68		
Anhalt-Bitterfeld	78	59	113	97		
Börde	60	47	112	102		
Burgenlandkreis	92	71	142	114		
Harz	114	89	148	126		
Jerichower Land	61	49	76	68		
Mansfeld-Südharz	72	59	107	97		
Saalekreis	103	78	147	129		
Salzlandkreis	95	81	148	132		
Stendal	51	42	69	60		
Wittenberg	64	52	103	92		
Sachsen-Anhalt	1 159	939	1 648	1 448		

ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe
 ohne Verlagerung
 vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

# Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

## 01.01. - 31.12.2011

	Insolvenzverfahren				Darunter		
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	davon						Voraus-
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen	Unter- nehmen	Ver- braucher	sichtliche Forderungen insgesamt
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	234	207	18	9	42	149	34 189
Halle (Saale), Stadt	553	499	46	8	70	403	39 760
Magdeburg, Stadt	526	488	32	6	92	354	79 661
Altmarkkreis Salzwedel	138	131	7	0	21	96	74 520
Anhalt-Bitterfeld	325	293	30	2	62	220	52 131
Börde	371	346	21	4	57	261	45 550
Burgenlandkreis	238	214	16	8	36	161	17 695
Harz	535	495	36	4	96	375	74 959
Jerichower Land	249	237	12	0	54	171	37 132
Mansfeld-Südharz	338	307	16	15	36	258	31 206
Saalekreis	390	357	27	6	61	275	55 466
Salzlandkreis	519	490	24	5	75	389	49 447
Stendal	195	188	7	0	32	134	42617
Wittenberg	275	250	22	3	38	185	25 546
Sachsen-Anhalt	4 886	4 502	314	70	772	3 431	659 881

## Notizen

## Im Monat Februar 2012 erschienen:

Bestell- Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 2/12	5,50
3 A 4 06	A IV - j/10	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2010	6,50
3 A 6 01	A VI - vj-1/11	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.03.2011 -	7,50
3 C 1 02	C I - j/11	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben Stand: Mai 2011 - Endgültige Ergebnisse -	2,50
3 C 3 05	C III - m-12/11	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2011 -	1,50
3 C 4 17	C IV - 3j/10	Landwirtschaftszählung Teil 1: Ausgewählte Zahlen der Landwirtschaftszählung Kreistabellen – 2010 -	5,50
3 E 1 08	E I - m-10/11	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Oktober 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 09	E I - vj-3/11	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - III. Quartal 2011 -	2,50
3 E 1 10	E I - j/10	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2010 -	7,00
3 E 2 01	E II - m-11/11	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2011	2,50
3 E 2 03	E II - j/11	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - Juni 2011 -	4,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-9/11	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - September 2011 -	3,00
3 G 4 01	G IV - m-9/11	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2011, Januar bis September 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-10/11	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2011; Januar bis Oktober 2011; Sommerhalbjahr 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 1 01	H I - m-9/11	Straßenverkehrsunfälle - September 2011 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-8/11	Binnenschifffahrt - August 2011 -	4,00
3 L 2 03	L II - j/10	Realsteuervergleich - Jahr 2010 - Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung -	12,50
3 M 1 01	M I - vj-4/11	Verbraucherpreisindex - Dezember 2011 -	6,00
3 M 1 02	M I - vj-4/11	Preisindizes für Bauwerke - November 2011 -	2,00

<sup>1)</sup> Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen